

OTTO-VON-GUERICKE-UNIVERSITÄT MAGDEBURG
Fakultät für Humanwissenschaften

Modulhandbuch
für den Masterstudiengang (M.Ed.)
Lehramt an Gymnasien

Technik in Kombination mit einem weiteren Fach: Deutsch, Englisch, Ethik,
Mathematik, Sozialkunde, (Informatik¹) oder Sport

und

Wirtschaft in Kombination mit einem weiteren Fach: Deutsch, Englisch, Ethik,
Mathematik oder Sport

September 2012²

Aufgrund des Hochschulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (HSG-LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 12.05.2004 (GVBl. LSA S. 255), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes zur Neuordnung des Landesdisziplinarrechts vom 21.03.2006 (GVBl. LSA S. 102ff) hat die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg folgende Satzung erlassen:

¹ Das Fach Informatik ist ab WS 2011/2012 auslaufend.

² Das Modulhandbuch wird im Sommersemester durch den Senat beschlossen.

INHALTSVERZEICHNIS

Masterstudiengang (M.Ed.) Lehramt an Gymnasien	3
1 Modulbeschreibung Bildungswissenschaften	4
1.1 Modulübersicht – Lehramt an Gymnasien	4
1.2 Modulkatalog – Lehramt an Gymnasien – Bildungswissenschaften	5
2 Modulbeschreibung Technik – Lehramt an Gymnasien	11
2.1 Modulübersicht – Lehramt an Gymnasien – Technik	12
2.2 Modulkatalog – Lehramt an Gymnasien – Technik	13
3 Modulbeschreibung Wirtschaft – Lehramt an Gymnasien	17
3.1 Modulübersicht – Lehramt an Gymnasien	17
3.2 Modulkatalog – Lehramt an Gymnasien	18
4 Weitere Unterrichtsfächer im Master of Education: Lehramt an Gymnasien	22
4.1 Modulbeschreibungen Deutsch inklusive Fachdidaktik	22
4.1.1 Modulübersicht – Lehramt an Gymnasien - Deutsch	23
4.1.2 Modulkatalog – Lehramt an Gymnasien - Deutsch	25
4.2 Modulbeschreibungen Englisch inklusive Fachdidaktik	29
4.2.1 Modulübersicht – Lehramt an Gymnasien – Englisch	30
4.2.2 Modulkatalog – Lehramt an Gymnasien - Englisch	31
4.3 Modulbeschreibungen Ethik inklusive Fachdidaktik	35
4.3.1 Modulübersicht – Lehramt an Gymnasien – Ethik	36
4.3.2 Modulkatalog – Lehramt an Gymnasien – Ethik	37
4.4 Modulbeschreibungen Mathematik inklusive Fachdidaktik	41
4.4.1 Modulübersicht – Lehramt an Gymnasien – Mathematik	42
4.4.2 Modulkatalog – Lehramt an Gymnasien – Mathematik	43
4.5 Modulbeschreibungen Sozialkunde inklusive Fachdidaktik	47
4.5.1 Modulübersicht – Lehramt an Gymnasien – Sozialkunde	48
4.5.2 Modulkatalog – Lehramt an Gymnasien - Sozialkunde	49
4.6 Modulbeschreibungen Sport inklusive Fachdidaktik	54
4.6.1 Modulübersicht – Lehramt an Gymnasien - Sport	55
4.6.2 Modulkatalog – Lehramt an Gymnasien - Sport	56
4.7 Modulbeschreibungen Informatik inklusive Fachdidaktik	60
4.7.1 Modulübersicht – Lehramt an Gymnasien - Informatik	60
4.7.2 Modulkatalog – Lehramt an Gymnasien - Informatik	61
5 Optionaler Bereich	66
5.1 Kommunikationspraxis	66
5.2 Medienpraxis	67

Masterstudiengang (M.Ed.) Lehramt an Gymnasien

Kurzbeschreibung/ Präambel

Der Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien qualifiziert für das Lehramt an Gymnasien und bildet die Voraussetzung für die Aufnahme in den Vorbereitungsdienst in diesem Schulzweig für das Land Sachsen-Anhalt und in der Bundesrepublik Deutschland. Im Masterstudium wird das Studium der beiden gewählten Fächer des Bachelorstudiums (oder eines vergleichbaren Studiengangs) fortgeführt, wobei die Anteile des Erst- und Zweitfaches gleich sind, so dass am Ende des Masterstudiengangs zwei Unterrichtsfächer in gleichem Umfang studiert worden sind.

Im Masterstudiengang „Lehramt an Gymnasien“ sollen durch die Verbindung von fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Studien- und Forschungsinhalten die Voraussetzungen für die Entwicklung einer Lehrerkompetenz schaffen, die auf die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen des Gymnasiums vorbereitet. Professionelles Lehrerhandeln erstreckt sich dabei über den Bereich der Allgemeinbildenden Schule (Gymnasium) hinaus in die Berufswelt und die Gesellschaft. In der entsprechenden Lehrtätigkeit agieren Lehrende an der Schnittstelle zwischen schulischer Lernwelt und der Gesellschaft mit deren Berufswelt.

Um angemessen auf ein eigenständiges verantwortliches sowie fundiertes Lehrerhandeln vorzubereiten, orientiert die Otto-von-Guericke Universität Magdeburg auf eine praxisorientierte Lehrerausbildung. In einem zeitlich wie inhaltlich umfangreichen Schulpraxis-Teil (Schulpraktische Studien, Praxissemester) wird das im universitären Studium Gelernte praktisch erprobt und reflektiert; so besteht bereits im Studium die Gelegenheit, das Zusammenwirken der Fachwissenschaften, der Fachdidaktiken und der Bildungswissenschaften in der schulischen Praxis zu bearbeiten, indem die Studierenden sich schulpraktischen Aufgaben, aber auch wissenschaftlichen Studien- und Forschungsaufgaben am Gymnasium stellen und in deren Bewältigung Erfahrungen machen, die sie dann wiederum im universitären Studium auch zur Auseinandersetzung mit der Theorie veranlassen.

Die zusätzlichen Inhalte für das **Lehramt an Gymnasien** in der Sekundarstufe II (5 CP Fachwissenschaften) dienen im Sinne der Ländergemeinsame inhaltliche Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerbildung (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16.10.2008 i. d. F. vom 16.09.2010) der Vertiefungen für die beim Lehramt in der Sekundarstufe I genannten Inhaltsbereiche. Die in den Lehrveranstaltungen vorgesehenen Themen und Inhalte zeichnen sich durch einen höheren Spezialisierungs-, Komplexitäts- und Abstraktionsgrad aus und zielen stärker auf die Forschungsorientierung der Studierenden.

1 Modulbeschreibung Bildungswissenschaften

1.1 Modulübersicht – Lehramt an Gymnasien

Module und zugehörige Lehrveranstaltungen	Semester	Prüfungsleistungen, -formen	ggfs. Studienleistungen	Studentische Arbeitsbelastung (in Zeitstunden)		ECTS-Punkte	Modulbeauftragte
				Kontaktzeit (Lehrveranstaltungsstunden)	Selbststudium (Stunden)		
Unterricht – Bildung – Erziehung (Theoriemodul)	1	Hausarbeit oder Referat		28	122	5	Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik (IEW) Prof. Dr. W. Marotzki
Professionalisierung: Gestalten und Entwickeln (Theoriemodul)	1	Hausarbeit oder Referat		28	122	5	Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik (IEW) Prof. Dr. W. Marotzki
Inklusion- Vielfalt als Aufgabe	2	Hausarbeit (Schülerprofil)		28	122	5	Lehrstuhl für soziale und berufliche Rehabilitation/ (IEW) Prof. Dr. Th. Gericke
Wissenschaftspropädeutik	4	Hausarbeit oder Referat		28	122	5	Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik (IEW) Prof. Dr. W. Marotzki
Professionalisierung: Gestalten und Entwickeln (Praxismodul)	3	Portfoliobericht		28	122	5	Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik (IEW) Prof. Dr. W. Marotzki
Unterricht – Bildung – Erziehung (Praxismodul)	3	Portfoliobericht		56	214	9	Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik (IEW) Prof. Dr. W. Marotzki
Masterkolloquium	4						
Summe				196	824	34	

1.2 Modulkatalog – Lehramt an Gymnasien – Bildungswissenschaften

Modul 1: Unterricht, Bildung und Erziehung (Theoriemodul)					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	WiSe	2 SWS	Pflicht	5	150 Stunden davon 28h Präsenzzeit, 122h Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche
keine		Studiengang M. Ed. Lehramt an Gymnasien	Hausarbeit oder Referat	Seminar	Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik (IEW) Prof. Dr. W. Marotzki
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die gängigen Unterrichts-, Bildungs- und Erziehungstheorien • kennen Medienkompetenz- und Medienbildungsmodelle und können deren Leistungsfähigkeit hinsichtlich des Unterrichtseinsatzes beurteilen und anwenden • kennen Grundmodelle der Allgemeinen Didaktik und Unterrichtsplanung • können fachspezifische curriculare Konzepte entwickeln und begründen • kennen grundlegende Unterrichtsmethoden und können diese begründet auswählen • kennen Grundprinzipien der Leistungsbeurteilung • können LehrerInnenhandeln reflektiert nachvollziehen und begründen • kennen Konzepte des pädagogischen Umgangs mit Heterogenität und der Schaffung von Chancengleichheit 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Theorien des Unterrichts • Psychologie des Lernens und Sozialpsychologie des Unterrichts • Lernen und Unterrichten • Bildungs- und Erziehungstheorien • Medienbildungs- und Medienkompetenzmodelle • Theorien der Allgemeinen Didaktik und Unterrichtsplanung • Unterrichtsmethoden • Bildungs- und Förderaufgabe an Gymnasien : Diagnose, Förderung und Differenzierung individueller Lernprozesse • Leistungsbeurteilung: Konzepte der Leistungsmessung und Leistungsdifferenzierung bei Hoch-Begabung und Beeinträchtigung im Gymnasium • Professionalisierung des LehrerInnenhandelns • Heterogenität und Chancengleichheit: soziale, ethnische und kulturelle Vielfalt als Bedingung von Schule und Unterricht an Gymnasien • Möglichkeiten der Förderung von Hoch- und Inselbegabungen sowie sonderpädagogische Förderung • Paradoxien des professionellen Handelns • Schule und außerschulische Förderung, Konzepte der Elternarbeit und Beratung • Formen der Gewaltprävention und pädagogisches Einwirken bei Konflikten in soziokulturellen Bedingungsgefügen 					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)			Titel der Lehrveranstaltung		SWS
Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik (IEW)			Unterricht, Bildung und Erziehung		2

Modul 2: Professionalisierung: Gestalten und Entwickeln (Theoriemodul)					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	WiSe	2 SWS	Pflicht	5	150 Stunden davon 28h Präsenzzeit, 122h Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche
keine		Studiengang M. Ed. Lehramt an Gymnasien	Hausarbeit Referat	Seminar	Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik (IEW) Prof. Dr. W. Marotzki
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können gesellschaftliche Fragen, insbesondere Trends in der Berufswelt, einordnen und für Unterrichtszwecke respezifizieren; • können das eigene Berufsfeld, ihre Berufsrolle, zentrale Belastungssituationen und Rollenkonflikte schulformspezifisch reflektieren; • kennen relevante Modelle der Entwicklung des Menschen hinsichtlich kognitiver, emotionaler und psychomotorischer Charakteristika (Entwicklungspsychologie) • kennen schulrelevante Modelle von Lern-, Entwicklungs- und Kompetenzförderung • kennen Aufbau und Organisation des allgemein- und berufsbildenden Schulsystems in Deutschland sowie die rechtlichen Rahmenbedingungen • kennen verschiedene Schulkonzepte und Bemühungen, Schulkulturen zu entwickeln (Schulentwicklung) • kennen Grundlagen von Evaluation und Organisationsentwicklung 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Zeitdiagnose Wissensgesellschaft, • Entwicklung der Berufswelt, Veränderungen schulischer und biografischer Übergänge • Der LehrerInnenberuf im Zeitalter neuer Informationstechnologien • Veränderte Erwartungen an das Rollenverhalten der Lehrpersonen • Umgang mit psychosozialen Belastungen im Berufsalltag, • Entwicklungsphasen, sensible Phasen, physische, kognitive, soziale und emotionale Entwicklung, Kindheit, Jugendalter und Pubertät, • Sozialisation, Entwicklung von Identität und Persönlichkeit (Geschlecht, Milieu, Kultur) • Lernpsychologische Aspekte • Lernprozesse von Kindern und Jugendlichen innerhalb und außerhalb von Schule • Lernen in realen und medialen Welten (Medienbildung) • Geschichte, Organisation und rechtliche Grundlagen des allgemeinen und beruflichen Schulsystems in Deutschland sowie (ausblicksartig) in Europa • Schulentwicklung, Schulkulturentwicklung, Organisationsentwicklung • Konzepte der Entwicklung von Unterrichtsqualität (Unterrichtsmanagement, Klassenmanagement, Methoden der Selbst- und Fremdevaluation) • Strukturen und Entwicklung der einzelnen Schulformen in Deutschland inklusive aktueller (landesspezifischer) Trends • Schulkonzeptentwicklung und Evaluation • Kollegiale Beratung und Fallarbeit • Evaluation und Systemsteuerung • Projekt- und Wissensmanagement 					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)		Titel der Lehrveranstaltung			SWS
Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik (IEW)		Professionalisierung: Gestalten und Entwickeln			2

Modul 3: Inklusion – Vielfalt als Aufgabe					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	SoSe	2 SWS	Pflicht	5	150 Stunden davon 28h Präsenzzeit, 122h Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche
Modul 1	Studiengang M. Ed. Lehramt an Gymnasien	Benoteter LN: Erstellung eines Schülerprofils und Entwicklung eines individualisierten Förderplanes		Seminar	Lehrstuhl für Soziale und Berufliche Rehabilitation (IEW) Vertr.-Prof. Dr. T. Gericke
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Erklärungszugänge und Theoriemodelle zur (schulischen) Inklusion • können den aktuellen Inklusionsdiskurs ideengeschichtlich herleiten und bildungspolitisch reflektieren • können Behinderung und Benachteiligung in ihrer gesellschaftlichen Dependence verstehen und Strategien zur Vermeidung von Exklusion entwickeln • kennen unterschiedliche Lernvoraussetzungen von Schülern mit verschiedenen Förderschwerpunkten und pädagogische, methodische und strukturell-organisatorische Rahmenbedingungen zur Gestaltung inklusiver Unterrichtsprozesse • kennen das Konzept einer entwicklungslogischen Didaktik und können differenzierte Lernprozesse in heterogenen Lerngruppen gestalten, die ein „Lernen am gemeinsamen Gegenstand“ ermöglichen • kennen grundlegende Verfahren zur Beobachtung und lernprozessbegleitenden Diagnostik und können individualisierte Förderpläne entwickeln • können kooperativ in und mit multiprofessionellen Teams arbeiten • kennen und reflektieren den „Index for Inclusion“ als internes Instrument für die Entwicklung schulischer Organisationen 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Differenz und Heterogenität – Chancen einer Pädagogik bei Vielfalt • Behinderung und soziale Benachteiligung als Exklusionsrisiken • Vom sonderpädagogischen Paradigma zum Inklusionsdiskurs • Theorien und Modelle zur Inklusion • Schwerpunkte der pädagogischen Förderung von Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf in den Bereichen: Lernentwicklung, sprachliches und kommunikatives Handeln, emotionale und soziale Entwicklung, körperliche und motorische Entwicklung sowie Wahrnehmung • Pädagogische, didaktische und methodische Grundlagen der Gestaltung inklusiver Lernprozesse • Differenzierte Gestaltung von Unterrichtsmedien, technischen Hilfsmitteln und Kommunikationsformen (einschließlich unterstützter Kommunikation) • Methoden und Verfahren zur Beobachtung und Förderung individueller Entwicklungsverläufe (Förderdiagnostik / Förderpläne) • Der „Index for Inclusion“ als internes Instrument für die Entwicklung schulischer Organisationen 					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)				Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Lehrstuhl für Soziale und Berufliche Rehabilitation (IEW)				Inklusion – Vielfalt als Aufgabe	2

Modul 4: Wissenschaftspropädeutik					
Semes-ter	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	SoSe	2 SWS	Pflicht	5	150 Stunden davon 28h Präsenzzeit, 122h Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lern-methoden	Modulver-antwortliche
keine		Studiengang M. Ed. Lehramt an Gymnasien	Hausarbeit oder Referat	Seminar	Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik (IEW) Prof. Dr. W. Marotzki
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • beherrschen die Grundprinzipien wissenschaftlichen Denkens und können diese exemplarisch für Unterrichtszwecke umsetzen; • beherrschen elementares wissenschaftliches Handwerkzeug und können dieses im Unterricht einsetzen; • können wissenschaftliche Fragestellungen entwickeln und operationalisieren • können neue Informationstechnologien für Zwecke des Lehrens und Lernens einsetzen; • können die Belastbarkeit von Quellen und Informationen einschätzen (Quellenkritik) • können die Ergebnisse wissenschaftlicher Untersuchungen einordnen und interpretieren. 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten • Recherchieren, Exzerpieren und Zitieren von wissenschaftlicher Literatur • Die Entwicklung einer Fragestellung • Der Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten • Einsatz neuer Informationstechnologien für die Wissensarbeit: Landesbildungsserver, Portale, wikis und andere web 2.0 Elemente • Der schnelle Aufbau einer Internetseite für Unterrichtszwecke • Recherchestrategien im Internet • Vergleich verschiedener wissenschaftlicher Untersuchungen zu dem gleichen Thema (beispielsweise zu AD(H)S, • Studienorientierung/ Berufsorientierung Wissenschaft als Beruf • Empirische Bildungsforschung und aktuelle Forschungsergebnisse 					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)		Titel der Lehrveranstaltung			SWS
Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik (IEW)		Wissenschaftspropädeutik			2

Modul 5: Professionalisierung: Gestalten und Entwickeln (Praxismodul)					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	WiSe	2 SWS	Pflicht	5	150 Stunden davon 28h Präsenzzeit, 122h Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lern-methoden	Modulverantwortliche
Modul 2		Studiengang M. Ed. Lehramt an Gymnasien	Portfoliobericht	Blockpraktikum Begleitseminar	Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik (IEW) Prof. Dr. W. Marotzki
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können ihre Praxiserfahrungen reflektieren und in einem Portfolio dokumentieren; • können eine Rückmeldungskultur entwickeln, kollegiale Beratungen strukturieren und Sitzungen leiten; • können Interaktionssituationen unter Verwendung des Inventars qualitativer Sozialforschung analysieren • können mediale Lernumgebungen gestalten • können heterogene und individuelle Lernvoraussetzungen analysieren • können inklusive Lernprozesse gestalten und individuelle Förder- und Beratungsmaßnahmen entwickeln • kennen die typischen Organisationsstrukturen von Gymnasien • können schulspezifische Profile entwickeln, beschreiben und beurteilen • können Vorschläge zur Weiterentwicklung von Schulkulturen und Evaluationsmaßnahmen an Gymnasien entwickeln; • können die Qualität von Kooperationen (z.B. Schule-Elternhaus) einschätzen. 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Professionalisierungsprozesse • Zum Verhältnis von Theorie, Empirie und Praxis • Portfolioarbeit • Regeln der Gesprächsführung • Moderationstechniken • Einführung in die qualitative Sozialforschung unter besonderen Berücksichtigung von Handlungsforschung, Interaktionsanalysen und ethnographischen Methoden; • Praktische Unterstützung von Lehr-/Lernprozessen: E-Learning, Plattformen, Learning Communities und Wikis; • Inkludierende Prozesse: Vielfalt und individuelle Förderbedarfe; • Schulentwicklung und Schulkulturen aus der Praxissicht, Gestaltung und Entwicklung von Schule und Bildungsinstitutionen • Entwicklung und Umsetzung von Schulkonzepten • Partizipation in Schule und Hochschule • Kooperationen mit Institutionen der akademischen und beruflichen Bildung mitgestalten und entwickeln • Erfahrungen mit Evaluationssystemen 					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)		Titel der Lehrveranstaltung			SWS
Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik (IEW)		Professionalisierung: Gestalten und Entwickeln			2

Modul 6: Unterricht, Bildung und Erziehung (Praxismodul)					
Semes-ter	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	WiSe	4 SWS	Pflicht	9	270Stunden davon 56h Präsenzzeit, 214h Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulver-antwortliche
Modul 1		Studiengang M. Ed. Lehramt an Gymnasien	Portfoliobericht	Blockpraktikum Begleitseminar	Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik (IEW) Prof. Dr. W. Marotzki
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können Unterricht planen, durchführen und evaluieren • können LehrerInnenhandeln reflektiert nachvollziehen und begründen • können Lernvoraussetzungen diagnostizieren; • können SchülerInnen motivieren und beim Lernen unterstützen • können Lernleistungen beurteilen • können kulturelle und soziale Lernkontexte unter Berücksichtigung inkludierender Aspekte gestalten • kennen elementare Verfahren der Konfliktregulierung 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Didaktik und Methoden des Unterrichts; • Modelle der Unterrichtsplanung; • Verknüpfung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Inhalte und Erarbeitung von Unterrichtskonzepten unter Berücksichtigung curricularer Anforderungen in verschiedenen Klassenstufen; • Schul- und Unterrichtspraxis beobachtend erfahren und theoriegeleitet auswerten • Modelle der Leistungsbeurteilung; • Durchführung und Evaluation des eigenen Unterrichts • Biographisches und forschendes Lernen; • Pädagogische Kasuistik (rekonstruktive und reflexive Arbeit an pädagogischen Fällen und Materialien); • kollegiale Fallberatung; Intevision; • Lernbegleitung und Patenschaften • Gestaltung inkludierender Lern- und Bildungssituationen • Umgang mit Heterogenität • Beratung und Konfliktmanagement, • Schul- und Klassenraummanagement • Entwicklung und Sozialisation von SchülerInnen • Kindheit, Jugend, Geschlecht und Schule • pädagogische und psychologische Diagnostik 					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)			Titel der Lehrveranstaltung		SWS
Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik (IEW)			Unterricht, Bildung und Erziehung (Praxismodul)		4

Masterkolloquium						
Semes-ter	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
4	SoSe	2 SWS	Pflicht			
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche
keine		Studiengang M. Ed. Lehramt an Gymnasien			Seminar	Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik (IEW) Prof. Dr. W. Marotzki
Qualifikationsziele						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können fachwissenschaftliche, fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Fragen aufeinander beziehen und mit der Schulpraxis in ein Verhältnis setzen; • können öffentliche bildungspolitische Diskurse analysieren und im Hinblick auf die Schulpraxis beurteilen; • können bezogen auf eine bildungswissenschaftliche Fragestellung wissenschaftliche Untersuchungen interpretieren und in die eigene Arbeit argumentativ einbeziehen; • kennen den Aufbau wissenschaftlicher Forschungsdesigns • können eine Masterarbeit sachangemessen von der Fragestellung bis zur Ergebnispräsentation aufbauen, indem Forschungs- und Praxiskontexte expliziert und die eigene Fragestellung entwickelt und bearbeitet wird. 						
Lehrinhalte						
<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau von wissenschaftlichen Abschlussarbeiten • Formate von Abschlussarbeiten: empirische, theoretische, konzeptionelle und evaluative Arbeiten • Bildungspolitik, Bildungswissenschaft und Unterricht • Aufbau von Argumentationen im Kontext von wissenschaftstheoretischen Erörterungen • Gütekriterien wissenschaftlichen Arbeitens • Wissenschaftliches Schreiben • Präsentation von Forschungsergebnissen 						
Lehrveranstaltungen						
Dozent(in)		Titel der Lehrveranstaltung			SWS	
Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik (IEW)		Masterkolloquium			2	

2 Modulbeschreibung Technik – Lehramt an Gymnasien

2.1 Modulübersicht – Lehramt an Gymnasien – Technik

Module und zugehörige Lehrveranstaltungen	Semester	Prüfungsleistungen, -formen	ggfs. Studienleistungen	Studentische Arbeitsbelastung (in Zeitstunden)		CP-Punkte	Modulbeauftragte
				Kontaktzeit (Lehrveranstaltungsstunden)	Selbststudium (Stunden)		
Modul: Fachwissenschaftliche Aspekte der Technik als Schulfach	1-2	Modulabschlussprüfung: wissenschaftliche Hausarbeit		103 Stunden	217 Stunden	10	IBBP Professeur Technische Bildung und ihre Didaktik (Dr. Lars Windeband)
Technikwahrnehmung, Technik und Maschinenpraxis	1		Leistungsnachweis: schriftliche Ausarbeitung	75 Stunden	125 Stunden		
Experimentelle Seminare und Laboratorien zu Systemen des Stoff-, Energie- und Informationsumsatzes	2		Leistungsnachweis: Protokoll	28 Stunden	92 Stunden		
Modul: Technologie und Innovation	1	Modulabschlussprüfung: Referat		37 Stunden	63 Stunden	5	IBBP Professeur Technische Bildung und ihre Didaktik (Dr. Lars Windeband)
Technologie und Innovation	1		benoteter Leistungsnachweis	37 Stunden	63 Stunden		
Modul: Didaktik der Technik	2,4	Modulprüfung: Projektarbeit		112 Stunden	188 Stunden	10	IBBP Professeur Technische Bildung und ihre Didaktik (Dr. Lars Windeband)
Fachdidaktik technischer Allgemeinbildung I (einschließlich didaktischer Werkstatt)	2	Projektarbeit		50 Stunden	83 Stunden		
Fachdidaktik technischer Allgemeinbildung II	4		Leistungsnachweise: Referat	25 Stunden	42 Stunden		
Schulpraktische Studien an Gymnasien	2		Leistungsnachweis: Unterrichtsentswurf	37 Stunden	63 Stunden		
Modul: Praxissemester	3	Modulprüfung: Portfoliobericht		56 Stunden	184 Stunden	8	
Vor- und Nachbereitungsseminar Praxissemester	3		Leistungsnachweise: Portfolios	56 Stunden	120 h Selbststudium 12 h Unterrichtseinheiten 60 h Hospitation		IBBP Professeur Technische Bildung und ihre Didaktik (Dr. Lars Windeband)
Summe				308	652	33	

2.2 Modulkatalog – Lehramt an Gymnasien – Technik

Modul Fachwissenschaftliche Aspekte der Technik als Schulfach					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1-2	mind. einmal jährlich	6 SWS	Pflicht	10	320 Stunden davon 103 h Präsenzstudium, 217h Selbststudium
Voraussetzungen	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche
keine	Studiengang M. Ed. Lehramt an Gymnasium	Modulabschlussprüfung: wissenschaftliche Hausarbeit über die Entwicklung eines eigenen Modells, Versuchsaufbaus bzw. Experiments		Vorlesung/Seminar (4 SWS) Seminar (2 SWS)	Dr. Lars Windelband, Lehrstuhlvertreter Technische Bildung und ihre Didaktik
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden sind vertraut mit grundlegenden Fachtermini und beziehen Gesetzmäßigkeiten, Prinzipien und Strukturen in die Analyse, Gestaltung und Bewertung von soziotechnischen Systemen unter Berücksichtigung aktueller Forschungsergebnisse ein.</p> <p>Sie sind in der Lage, verallgemeinernde Betrachtungsweisen der Allgemeinen Technologie auf soziotechnische Systeme anzuwenden und dabei Stoff-, Energie- und Informationsfluss darzustellen und zu interpretieren. Sie beschreiben Arbeitssysteme in ihren grundlegenden Strukturbeziehungen auf der Mikro- und Makroebene und analysieren Arbeitsplätze in systematischer Weise. Die Studierenden untersuchen technologische Abläufe, gestalten selbst Modelle, Versuchsanordnungen und Experimente und setzen diese exemplarisch um.</p> <p>Die Studierenden können spezifische Fertigungsverfahren, Werkzeuge sowie Werkstoffe zur Lösung unterschiedlicher technischer Problemstellungen zweckbezogen auswählen und sachgerecht, sicher sowie zielorientiert einsetzen. Sie kennen und beachten relevante Sicherheitsvorschriften und Regeln zur Unfallverhütung und Arbeitssicherheit bei der Handhabung von Werkzeugen, Maschinen, Gerätschaften, Stoffen und Unterrichtsmedien.</p>					
Lehrinhalte					
<p>(A) Technikwahrnehmung und Technikentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Systemische Sicht auf Technik und deren Entwicklung • Auseinandersetzung mit einer technisch geprägten Welt • Entwicklung von Kommunikationskompetenz bei der Gestaltung und Bewertung von Technik und dem Umgang mit Technik • Sozio-technische Systeme; technische Sach- und Handlungssysteme, Struktur technischen Handelns; Gestaltung von Technik, Umgang mit Ressourcen • Gestaltung der Arbeitsumgebung: Einflussfaktoren auf menschliches Arbeitsvermögen, Arbeitsplatz-, Arbeitsmittel- und bewegungstechnische Arbeitsgestaltung <p>(B) Maschinenpraxis/Sicherheitsschulung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachpraktische Fähigkeiten und Fertigkeiten bei der Bearbeitung der Werkstoffe Holz, Metall und Kunststoff. • Sicherheitsgerechter Umgang mit Werkzeugen und Maschinen <p>(C) Modellwerkstatt zu Systemen des Stoff-, Energie- und Informationsumsatzes</p> <ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung technologischer Abläufe • Entwicklung, Konstruktion und Umsetzung von Modellen, Versuchsanordnungen und Experimenten in stoffverarbeitenden Systemen (Herstellung und Recycling von Gütern), energieverarbeitenden Systemen (Prozesse und Geräte zur Bereitstellung und Anwendung von Energien) und informationsverarbeitenden Systemen (Prozesse und Geräte zur Erzeugung, Verarbeitung und Übertragung von Informationen) 					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)		Titel der Lehrveranstaltung			SWS
Dr. Lars Windelband/ Lehrauftrag		Technikwahrnehmung, Technik und Maschinenpraxis			4 SWS
Lehrauftrag		Experimentelle Seminare und Laboratorien zu Systemen des Stoff-, Energie- und Informationsumsatzes			2 SWS

Modul Technologie und Innovation					
Semes-ter	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	mind. einmal jährlich angeboten	2 SWS	Pflicht	5	100 Stunden davon 37 h Präsenzstudium, 63 h Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche
keine	Studiengang M. Ed. Lehramt an Gymnasium, Unterrichtsfach Technik	Modulabschlussprüfung: Referat		Seminar (2 SWS)	Dr. Lars Windelband, Lehrstuhlvertreter Technische Bildung und ihre Didaktik
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden erwerben anwendungsorientierte Kompetenzen in dem Spezialgebiet innovative Technologien und Verfahren der Mikrosystemtechnik, Nanotechnologie, Mechatronik, Biotechnologie, Wasserstofftechnologie sowie im Bereich der regenerativen Energien. Die Studierenden wenden dazu ihr bisher erworbenes Wissen im Rahmen der Problematik „Technologische Innovationen und deren Konsequenzen für Mensch und Gesellschaft“ an. Unter Einbezug aktueller technologischer Trends erlangen die Studierenden ein Bewusstsein für zukünftige technologische Entwicklungen und Innovationsprozesse sowie deren Auswirkungen auf Mensch, Natur und Gesellschaft. Dabei reflektieren sie die Veränderungen in der Mensch-Maschine-Schnittstelle und deren Notwendigkeit einer humanen und ethischen Technikgestaltung. Die Studierenden können damit technische Innovationen und technische Verfahren in gesellschaftlichen, ökonomischen und zukunftsorientierten Zusammenhängen eigenständig erfassen, sachlich und ethisch bewerten, um Technik verantwortungsvoll mitgestalten zu können. Die Studierenden untersuchen technische Problemlösungsprozesse und entwickeln ein tieferes Verständnis für strukturierte Problemlösungen, können strukturelle Erkenntnisse in praktische eigenständige Ideen zur Technikverbesserung umsetzen sowie exemplarische Modelle/Skizzen entwerfen.</p>					
Lehrinhalte					
<p>Technologie und Innovation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prozesse der Technikgenese / technische Verfahren • Überblick über innovative Technologien: z.B. Mikrosystemtechnik, Nanotechnologie, Mechatronik, Biotechnologie, Wasserstofftechnologie, regenerative Energien Grundlagen der Innovationsmethodik • Phasen des technischen Problemlösungsprozesses 					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)		Titel der Lehrveranstaltung			SWS
Lehrauftrag		Technologie und Innovation			2 SWS

Modul Didaktik der Technik					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2 und 4	mind. einmal jährlich angeboten	6 SWS	Pflicht	10	300 Stunden davon 112 h Präsenzstudium, 188 h Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche
Modul C des BA-Studienganges	Studiengang M. Ed. Lehramt an Gymnasien, Unterrichtsfach Technik	zwei Leistungsnachweise: schriftliche Ausarbeitung und Unterrichtsentwurf Modulabschluss: Projektarbeit		Seminare (je 2 SWS) Schulpraktische Übung (2 SWS)	Dr. Lars Windelband, Lehrstuhlvertreter Technische Bildung und ihre Didaktik
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden können sich auf Grundlage der im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen in aktuelle und vertiefende Fragestellungen der Technikdidaktik einarbeiten. Sie beschreiben und diskutieren aktuelle Forschungsergebnisse der Technikdidaktik und können diese gezielt und theoretisch begründet bei der Planung, Gestaltung, Durchführung und Auswertung von fachspezifischen Lehr- und Lernprozessen anwenden.</p> <p>Die Studierenden beschreiben und diskutieren allgemein- und fachdidaktische Modelle und differenzierte curriculare Ansätze. Diese wenden sie gezielt und theoretisch begründet bei der Planung, Gestaltung, Durchführung und Auswertung von fachspezifischen Lehr-Lernprozessen an. Sie vertiefen die fachdidaktischen Methoden des Technikunterrichts aus dem Bachelorstudium und setzen diese eigenständig in den schulpraktischen Studien um. Bei der Unterrichtsentwicklung und -durchführung berücksichtigen sie – neben den Lehrplanempfehlungen für das Gymnasium – insbesondere Kernelemente des technischen Denken und Handelns sowie Aspekte eines handlungsorientierten und interesseweckenden Unterrichtes. Sie gestalten – auf der Grundlage einer Auseinandersetzung mit Erkenntnissen aus der Lehr-/Lernforschung – einen methodisch abwechslungsreichen Unterricht und sind in der Lage, den Medieneinsatz didaktisch zu begründen und neue Medien anzuwenden. Die Studenten unterstützen Schüler und Schülerinnen beim problemorientierten, forschenden, entdeckenden und experimentierenden Lernen und regen Erfinder- und Modellwerkstätten an. Ihre eigenen Unterrichtsprozesse unterziehen die Studierenden einer kritischen Analyse und Reflexion, um daraus Schlussfolgerungen für den Unterricht an Gymnasien abzuleiten. Sie wenden hierbei Methoden der empirischen Unterrichtsforschung (z.B. Fragebogen, Beobachtung, Interview) an und sind auch in der Lage, Untersuchungsergebnisse anderer Studien zu bewerten.</p>					
Lehrinhalte					
<p>(A) Fachdidaktik technischer Allgemeinbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nationale und internationale Ansätze technischer Allgemeinbildung; Entwicklungen im Fach Technik • Planung, Gestaltung und Evaluation von Unterrichtsprozessen: Arbeit mit Bildungsstandards, Rahmenlehrplänen und schulspezifischen Curricula • fachspezifische und fachübergreifende Lehr-Lernverfahren • Methoden, um Interesse und Begeisterung für den Technikunterricht bei Schülern und Schülerinnen zu wecken (z.B. Umsetzung von Konzepten des problemorientierten, entdeckenden, forschenden Lernens, zum Experimentieren und selbstständigem Problemlösen) • Arbeiten mit fachdidaktischen Methoden: Experiment, Konstruktionsaufgabe, Fertigungsaufgabe, Werkaufgabe, Produktlinienanalyse • Begleitung von Lernprozessen • Leistungsbewertung im Technikunterricht • neue Medien im Technikunterricht • aktuelle Methoden der Unterrichtsforschung <p>(B) Schulpraktische Studien an allgemeinbildenden Schulen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtshospitationen • Entwicklung, Durchführung und Reflexion ausgewählter fachdidaktischer Methoden des Technikunterrichts in eigenständigen Unterrichtsentwürfen 					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)		Titel der Lehrveranstaltung		SWS	
Dr. Lars Windelband,		Fachdidaktik technischer Allgemeinbildung I (einschließlich didaktischer Werkstatt)		2 SWS	
Astrid Ilgenstein/ Dr. Lars Windelband		Schulpraktische Studien an Gymnasien		2 SWS	
Dr. Lars Windelband		Fachdidaktik technischer Allgemeinbildung II		2 SWS	

Modul Praxissemester					
Semes-ter	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	mind. einmal jährlich angeboten	4 SWS	Pflicht	8	Vor- und Nachbereitung 56 h (4x 14) 2 SWS Vorbereitung/ 2 SWS Nachbereitung; Unterrichtseinheiten 12 h; Hospitationen im Fach Technik 60 h; Selbststudium 112 h
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche
LV Fachdidaktik technischer Allgemeinbildung I und schulpraktische Studien		Studiengang M. Ed. Lehramt an Gymnasien, Unterrichtsfach Technik	Modulprüfung: Portfoliobericht über die Unterrichts- und Hospitationstätigkeit	Seminar (4 SWS) Schulpraktische Übung (2 SWS)	Dr. Lars Windelband, Lehrstuhlvertreter Technische Bildung und ihre Didaktik
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden können auf Grundlage der im Bachelor- und Master-Studium erworbenen Praxiserfahrungen sowie auf Basis einer theoretischen Grundlegung von Unterricht und Lehren Planungsarbeiten einer Techniklehrkraft in Gymnasien durchführen. Sie sammeln - begleitet von einer theoretisch-wissenschaftlichen Reflexion didaktischer Prozesse im Technikerunterricht - praktische Unterrichtserfahrungen und sind in der Lage, eigenen Unterricht zu planen, vorzubereiten und durchzuführen sowie den eigenen Unterricht und die Hospitationen zu analysieren und zu reflektieren. Die Studierenden können auf dieser Grundlage themenbezogene Lernvoraussetzungen der Schüler bzw. Schülerinnen und Rahmenbedingungen ermitteln, Lernziele bzw. zu erwerbende Kompetenzstandards formulieren, Inhalte der Technischen Bildung nach den Prinzipien der Lebens- und Alltagsorientierung sowie des exemplarischen Lernens auswählen, entsprechende fachdidaktische Methoden und Medien/Werkzeuge begründet anwenden und den Lernstand/ Lernerfolg der Schüler und Schülerinnen diagnostizieren und beurteilen.</p> <p>Insgesamt entwickeln die Studierenden die Fähigkeit, theoretische Ansätze der Technikdidaktik und Unterrichtskonzeption kritisch zu beurteilen und diese auf (aktuelle und zukünftige technologische Entwicklungen) Themen und Theorien zu übertragen und einzusetzen.</p>					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Schulerkundung: Größe der Schule (Anzahl der Lehrenden und der Lernenden), Standort und Einzugsgebiet der Schule • Erstellung eines Schulprofils (Schulprogramm, Schwerpunkte, Projekte) • Teilnahme am Fachunterricht und außerunterrichtlichen Aktivitäten der ausgewählten Schule wie bspw. (Elternabende, Konferenzen, Schulfeiern, Sporttage, Klassenfahrten, Beratungsgespräche etc.). • Unterrichtshospitationen über verschiedene Jahrgangsstufen, • Begleitung von Klassen, Lehrenden durch den gesamten Schultag • Systematische Unterrichtsbeobachtungen mit Beobachtungsschwerpunkten (z.B. Motivation, Unterrichtsstörungen, Umsetzung von Projektarbeiten, Arbeiten mit fachdidaktischen Methoden: Experiment, Konstruktionsaufgabe, Fertigungsaufgabe, Werkaufgabe, Produktlinienanalyse in den Themenschwerpunkten der technischen Wissenschaften, Welt der Technik, Konstruieren, Produzieren, Nutzen und Verwerten sowie Bereitstellen, Verteilen, Speichern, Nutzen von Energien) • Durchführung und Reflexion erster Unterrichtsversuche im Fach Technik in enger Kooperation mit dem Mentor bzw. der Mentorin und dem Praktikumsbetreuer (vereinzelte Unterrichtshospitationen) sowie die Planung, Durchführung und Reflexion von Unterrichtssequenzen/ Unterrichtsreihen • Führung eines Portfolios und Reflektion eigener Erfahrungen. 					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)		Titel der Lehrveranstaltung			SWS
Astrid Ilgenstein/ Windelband		Dr. Lars Vor- und Nachbereitungsseminar Praxissemester			4 SWS

3 Modulbeschreibung Wirtschaft – Lehramt an Gymnasien

3.1 Modulübersicht – Lehramt an Gymnasien

Module und zugehörige Lehrveranstaltungen	Semester	Prüfungsleistungen, -formen	ggfs. Studienleistungen	Studentische Arbeitsbelastung (in Zeitstunden)		C P-Punkte	Modulbeauftragte
				Kontaktzeit (Lehrveranstaltungsstunden)	Selbststudium (Stunden)		
Modul I						10	C. Wiepcke
Veranstaltung 1 Vertiefende Fragestellungen der WD	1	wissenschaftliche Hausarbeit		2 SWS (28 Std.)	72 Stunden		
Veranstaltung 2 Schulpraktische Studien	2		Studiennachweis für Unterrichtsentwurf	4 SWS (56 Std.)	144 Stunden		
Modul II		Schriftliche Ausarbeitung				10	C. Wiepcke
Konsumverhalten	1		Präsentation und Arbeitspapier	2 SWS (28 Std.)	122 Stunden		
Ökonomie und nachhaltige Entwicklung	2		Hausarbeit	2 SWS (28 Std.)	122 Stunden		
Modul III						5	C. Wiepcke
Unternehmertum und Existenzgründung	2			2 SWS (28 Std.)	122 Stunden		
Praxissemester (Anteil Ökonomische Bildung)	3	Portfolio	Unterrichtsentwürfe	4 SWS (56 Std.)	240 Stunden	8	C. Wiepcke
Selbststudium und Hospitationen					Selbstst. 112 Hospit. 60		
Begleitseminar, Unterrichtseinheiten					Begl. Sem: 56 UE: 12		
Abschlussarbeit (Masterarbeit)	4	Wissenschaftliche Arbeit			160	20	
Summe				16 SWS		53	

3.2 Modulkatalog – Lehramt an Gymnasien

Modulbezeichnung: Modul I: Wirtschaftsdidaktik					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1 und 2	wöchentlich	6 SWS	Pflicht	10	300 Stunden davon 84 Präsenzstudium, 216 Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Abschluss BA-Studium ökonomische Bildung		Studiengang M. Ed. Lehramt an Gymnasien	zwei benotete LN: Prüfung und schriftliche Ausarbeitung. = Gemittelte Note der Einzelleistungen	Präsentationen, Referate, Gruppenarbeiten, Portfolioarbeit, Fallstudien, ökonomische Experimente, Planspiele, etc.	C. Wiepcke
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden können sich auf Grundlage der im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen in aktuelle und vertiefende Fragestellungen der Wirtschaftsdidaktik einarbeiten. Sie beschreiben und diskutieren aktuelle Forschungsfelder der Wirtschaftsdidaktik und können diese gezielt und theoretisch begründet bei der Planung, Gestaltung, Durchführung und Auswertung von fachspezifischen Lehr- und Lernprozessen anwenden. Bei der Unterrichtsentwicklung und -durchführung berücksichtigen sie – neben Bildungsstandards und Lehrplanempfehlungen, aktuelle Schulbücher sowie in digitalen Medien zur Verfügung stehende Unterrichtsvorschläge – insbesondere Kernelemente des ökonomischen Denken und Handelns sowie Aspekte eines diversity- und gendersensiblen sowie lebensweltnahen Unterrichtes.</p> <p>Sie gestalten – auf der Grundlage einer Auseinandersetzung mit Erkenntnissen aus der Lehr-/Lernforschung – einen handlungsorientierten Unterricht mit Methoden, die primär eine hohe Affinität zu ökonomischen Denkweisen haben. Die Studierenden können komplexe Lehr- und Lernszenarien selbstorganisiert und unter Zuhilfenahme des Einsatzes digitaler Medien entwickeln, durchführen und deren Einsatz begründen. Ferner sind Studierende in der Lage, ihre Kompetenzen in den Bereichen Innovation, Schulentwicklung und Professionalisierung für Gymnasien aufzubauen und weiter zu entwickeln.</p> <p>Im Rahmen der schulpraktischen Studien unterstützen die Studierenden Schüler und Schülerinnen in Gymnasien beim problemorientierten, forschenden, entdeckenden und selbstorganisierten Lernen und regen Simulationen bzw. Projektarbeit an (z.B. Businessplan-Wettbewerbe). Ihre eigenen Unterrichtsprozesse unterziehen sie einer kritischen Analyse und Reflexion, um daraus Schlussfolgerungen für den nachfolgenden Unterricht abzuleiten. Sie wenden hierbei Methoden der empirischen Unterrichtsforschung (z.B. Fragebogen, Beobachtung, Interview) an und sind auch in der Lage, Untersuchungsergebnisse anderer Studien zu bewerten.</p>					
Lehrinhalte					
<p>Seminar: Vertiefende Fragestellungen der Wirtschaftsdidaktik</p> <ul style="list-style-type: none"> Nationale und internationale Ansätze ökonomischer Bildung; Entwicklungen im Fach Wirtschaftslehre Aktuelle Konzepte und Leitbilder der ökonomischen Bildung Forschungsfelder der Wirtschaftsdidaktik Komplexe Lehr- und Lernszenarien im Curriculum Wirtschaft <p>Schulpraktische Studien 1 und 2</p> <ul style="list-style-type: none"> Unterrichtshospitationen Entwicklung, Durchführung und Reflexion eigener Unterrichtsentwürfe Planung, Gestaltung und Evaluation von Unterrichtsprozessen: Arbeit mit Bildungsstandards, Rahmenlehrplänen und schulspezifischen Curricula 					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
C. Wiepcke	Vertiefende Fragestellungen der Wirtschaftsdidaktik				2
C. Wiepcke	Schulpraktische Studien 1 und 2				4

Modulbezeichnung: Modul II: Fachwissenschaftliche Aspekte des Schulfaches Wirtschaft

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1 und 2	wöchentlich	4 SWS	Pflicht	10	300 Stunden davon 56 Präsenzstudium, 244 Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Abschluss BA-Studium ökonomische Bildung		Studiengang M. Ed. Lehramt an Gymnasien	zwei benotete LN: Klausur und schriftliche Ausarbeitung. = Gemittelte Note der Einzelleistungen	Präsentationen, Referate, Gruppenarbeiten, Planspiele, etc.	C. Wiepcke
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden sind vertraut mit grundlegenden ökonomischen Fachtermini und beziehen Gesetzmäßigkeiten, Prinzipien und Strukturen in die Analyse, Gestaltung und Bewertung von alltags- und lebensökonomischen Anwendungsfeldern ein. Sie formulieren wirtschaftswissenschaftliche Fragestellungen und entwickeln Hypothesen, deren Plausibilität zu überprüfen und begründen ist. Im Rahmen von alltags- und lebensökonomischen Anwendungsfeldern (Arbeitswelt, Konsum, Nachhaltigkeit) untersuchen sie wirtschaftswissenschaftliche Problemstellungen und entwickeln & begründen dafür spezifische Modelle. Dabei wenden sie aktuelle wirtschafts- und arbeitsmarktpolitische Instrumente an und hinterfragen diese kritisch. Bei der Analyse wirtschaftswissenschaftlicher Problemlagen berücksichtigen sie Erkenntnisse anderer sozialwissenschaftlicher Theorien, wie beispielsweise der Verhaltensforschung. Im Rahmen der Konsum-, Verbraucherbildung und nachhaltigen Entwicklung können die Studierenden normative wirtschaftswissenschaftliche Probleme (z.B. Verbraucherrecht) in einem adäquaten theoretischen Rahmen bewerten und die dazugehörigen grundlegenden Fragen der Wirtschaftsethik kritisch diskutieren.</p> <p>Darüber hinaus kennen Studierende der Faches Wirtschaft mit der Ausrichtung auf Gymnasien grundlegende quantitative und qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung sowie der Text- und Quellenanalyse und können Darstellungen deskriptiver Statistik lesen, kommentieren und in die wirtschaftswissenschaftliche Forschungsarbeit mit einbeziehen.</p>					
Lehrinhalte					
<p>(A) Konsumverhalten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbraucherrecht, Verbraucherschutz und informationsökonomische Sicht von Verbraucherproblemen • Marketingstrategien und -konzepte • Nachhaltiger Konsum • Finanzwirtschaft des Haushalts • Finanzverhalten und Haushaltsplanung • Verhaltensökonomik <p>(B) Ökonomie und nachhaltige Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaftliche Entwicklung vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit • Ökonomische Grundlagen nachhaltiger Strategien • Umweltökonomie- und Politik • Methoden der Nachhaltigkeitswissenschaft • Ethische und moralische Aspekte im Spannungsfeld von Ökonomie und Nachhaltigkeit 					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
C. Wiepcke	Konsumentenverhalten				2
C. Wiepcke	Ökonomie und nachhaltige Entwicklung				2

Modulbezeichnung: Modul III: Anwendungsorientierte Ökonomische Bildung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
4	wöchentlich	2 SWS	Pflicht	5	150 Stunden davon 28 Präsenzstudium, 122 Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Abschluss BA-Studium ökonomische Bildung		Studiengang M. Ed. Lehramt an Gymnasien	Ein benoteter LN: Projektprüfung	Präsentationen, Referate, Gruppenarbeiten, Portfolioarbeit, etc.	C. Wiepcke
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden wenden ihr bisher erworbenes Wissen sowie ihre Kompetenz im Rahmen der Problematik „Menschen in der Arbeitswelt“ an. Sie gestalten in Form von Projektarbeit wirtschaftliche Situationen (Planspiel, Businessplan-Wettbewerb, Gründung einer Studierendenfirma), schätzen die Wirksamkeit und Angemessenheit ihrer Maßnahme ein und reflektieren diese auf Umsetzungsmöglichkeiten im gymnasial-schulischen Kontext. Sie erkennen, dass neben der Verfolgung von Eigennutz, gesellschaftliche Rahmenbedingungen sowie ethisch und moralische Aspekte einzubeziehen sind.</p> <p>Unter Einbezug aktueller arbeitsmarktpolitischer und -ökonomischer Trends erlangen die Studierenden ein Bewusstsein für die Förderung von unternehmerischem Denken und Handeln in abhängiger und selbständiger Beschäftigung (Intrapreneurship/ Employability) sowie einer „Kultur der Selbständigkeit“. Dabei reflektieren sie die geschlechterspezifische sowie ethnisch-kulturelle Segmentierung auf Arbeitsmärkten, unterschiedliche Wirtschaftskulturen und -stile.</p>					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaftliche Relevanz von Unternehmertum • Betriebswirtschaftliche Themen von Unternehmertum, insb. Businessplan • Grundlagen und Probleme unternehmerischer Tätigkeit sowie ökonomischen Denkens und Handelns • Interkulturelle Aspekte von Personen hinsichtlich der Selbständigkeit, Gründungsneigung und Unternehmensführung • Didaktische Ausgestaltung von Unterricht zur Förderung der Gründungsneigung und Beschäftigungsfähigkeit (Schülerfirmen, Planspiele, Fallstudien) 					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
C. Wiepcke	Unternehmertum und Existenzgründung				2

Modulbezeichnung: Modul IV: Praxissemester					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	wöchentlich	4 SWS	Pflicht	8	240 Stunden davon 56 Präsenzstudium, 12 Unterrichtseinheiten 60 Hospitationen 112 Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Abschluss BA-Studium ökonomische Bildung, bestandenes Modul 1 (MA) Fachdidaktik		Studiengang M. Ed. Lehramt an Gymnasien	LN auf der Basis eines Portfolios über die Unterrichts- und Hospitationstätigkeit sowie eine schriftliche Ausarbeitung.	Präsentationen, Referate, Gruppenarbeiten, Hospitationen, Feedbackmethoden, etc.	C. Wiepcke
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden können auf Grundlage der im Bachelor- und Master-Studium erworbenen Praxiserfahrungen sowie auf Basis einer theoretischen Grundlegung von Unterricht und Lehren Planungsarbeiten einer Wirtschaftslehrkraft in Gymnasien durchführen. Sie sammeln - begleitet von einer theoretisch-wissenschaftlichen Reflexion didaktischer Prozesse im Wirtschaftslehreunterricht - praktische Unterrichtserfahrungen und sind in der Lage, eigenen Unterricht zu planen und durchzuführen sowie den eigenen Unterricht und die Hospitationen zu analysieren und zu reflektieren. Die Studierenden können auf dieser Grundlage themenbezogene Lernvoraussetzungen der Schüler, Schülerinnen und Rahmenbedingungen ermitteln, Lernziele bzw. zu erwerbende Kompetenzstandards formulieren, Inhalte der Ökonomischen Bildung nach den Prinzipien der Lebens- und Alltagsorientierung sowie des exemplarischen Lernens auswählen, entsprechende Methoden und Medien begründet anwenden und den Lernstand/ Lernerfolg der Schüler und Schülerinnen diagnostizieren und beurteilen.</p> <p>Dabei können sie insbesondere fachbezogene wirtschaftswissenschaftliche Lernprozesse beobachten und analysieren (Produkte und Äußerungen von Schülerinnen und Schülern) auch unter Berücksichtigung von Genderaspekten und adäquate Fördermaßnahmen wählen. Sie kennen Unterrichtsarrangements mit Diagnostik und Förderpotenzial und wenden diese im gymnasialen Kontext an, in dem sie Ergebnisse empirischer Kompetenzmessung (z.B. Intelligenz-, Schulleistungstests und zentrale Lernstandserhebungen) interpretieren.</p>					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Schulerkundung: Größe der Schule (Anzahl der Lehrenden und der Lernenden), Standort und Einzugsgebiet der Schule • Erstellung eines Schulprofils (Schulprogramm, Schwerpunkte, Projekte) • Teilnahme am Fachunterricht und außerunterrichtlichen Aktivitäten der ausgewählten Schule wie bspw. (Elternabende, Konferenzen, Schulfeste, Sporttage, Klassenfahrten, Beratungsgespräche etc.). • Unterrichtshospitationen über verschiedene Jahrgangsstufen, • Begleitung von Klassen, Lehrenden durch den gesamten Schultag • Systematische Unterrichtsbeobachtungen mit Beobachtungsschwerpunkten (z.B. Motivation, Unterrichtsstörungen, Unterrichtseinstiege) • Beteiligung an oder Beschreibung von Aktivitäten zur Berufswahlorientierung und Charakterisierung der Netzwerkakteure die gemeinsam mit der Praktikumsschule die Themen Berufsberatung und Berufsorientierung bearbeiten • Durchführung und Reflexion erster Unterrichtsversuche in enger Kooperation mit dem Mentor bzw. der Mentorin und der praktikumsbetreuenden Person (vereinzelte Unterrichtshospitationen) sowie die Planung, Durchführung und Bewertung/Reflexion von Unterrichtssequenzen/ Unterrichtsreihen • Führung eines Portfolios und Reflektion eigener Erfahrungen. 					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
C. Wiepcke	Vor- und Nachbereitungsseminar				4

4 Weitere Unterrichtsfächer im Master of Education: Lehramt an Gymnasien

4.1 Modulbeschreibungen Deutsch inklusive Fachdidaktik

Schlüsselkompetenzen

- Beherrschen grundlegendes, strukturiertes und ausbaufähiges Wissen im Fach Deutsch und sind mit zentralen Fragestellungen des Faches sowie entsprechenden fachspezifischen Methoden und Arbeitstechniken vertraut.
- Können für sie neue, unvertraute Aspekte des Faches selbstständig erarbeiten, indem sie literatur-, sprachwissenschaftliche und fachdidaktische Sachverhalte rezipieren und nutzen,
- Vernetzen Sachwissen über Sprache und Kommunikation, Literatur und Medien sowie deren Geschichte im Hinblick auf Kinder und Jugendliche.
- Sind mit dem anschlussfähigen Orientierungswissen über Konzepte, Methoden und Ergebnisse der Entwicklung von sprachlichen und literarischen Kompetenzen von Lernenden im Gymnasium vertraut.
- Vermögen die gesellschaftliche und historische Bedeutung sprachlicher, literarischer und medialer Bildung gegenüber verschiedenen Personengruppen darzustellen und zu begründen.
- Verfügen über erste reflektierte Erfahrungen in der kompetenzorientierten Planung, Realisierung und Auswertung von Deutschunterricht im Gymnasium und beziehen die erreichten Lernergebnisse auf die jeweiligen Bezugswissenschaften.
- Können einer Leistungsdiagnose und -beurteilung im Fach umsetzen.

4.1.1 Modulübersicht – Lehramt an Gymnasien - Deutsch

Module und zugehörige Lehrveranstaltungen	Semester	Prüfungsleistungen, -formen	ggfs. Studienleistungen	Studentische Arbeitsbelastung (in Zeitstunden)		ECTS-Punkte	Modulbeauftragte
				Kontaktzeit (Lehrveranstaltungsstunden)	Selbststudium (Stunden)		
Modul 3 Vertiefungsmodul zu literatur- u. kulturwissenschaftlichen Themenstellungen	1-2	Hausarbeit oder Klausur oder Präsentation	bei 5 CP 1 LN; bei 10 CP 1 SN u. 1 LN	28- 56		5 oder 10 (LA an Gymnasien) Wahlmöglichkeit zwischen 3 und 7	Prof. NDL - Prof. Dr. Thorsten Unger
Vorlesung oder Seminar				28	92		
Seminar oder Vorlesung				28	152		
Modul 7 Vertiefungsmodul zur Angewandten Sprachanalyse	1-2	Hausarbeit oder Klausur oder Präsentation	bei 5 CP 1 LN; bei 10 CP 1 SN u. 1 LN	28-56		5 oder 10 (LA an Gymnasien) Wahlmöglichkeit zwischen 3 und 7	Prof. Sprachwissenschaft - Prof. Dr. Dr. Armin Burkhardt
Seminar oder Vorlesung				28	92		
Seminar oder Vorlesung				28	152		
Modul 13 Fachdidaktik Deutsch	1-2	Hausarbeit oder Klausur oder Präsentation oder Unterrichts-entwurf	1 SN 1 LN	56	244	10	Prof. in spe für Fachdidaktik – N.N.
Seminar oder Vorlesung	1			28	92		
Seminar oder Vorlesung	2			28	152		
Modul 15 Fachdidakt. Begleitung des Praxissemesters	3	Unterrichts-entwurf u. -auswertung	1 SN 1 LN		240	8	Prof. in spe für Fachdidaktik – N.N.
Veranstaltung 1	Praxis- teil						
Veranstaltung 2	Begleit- seminar						
Praxissemester	3						
Abschlussarbeit	4						
Summe						33	

Hinweis zum Fach Deutsch – Lehramt an Gymnasien

Folgende Module sind im Unterrichtsfach *Deutsch als Zweitfach im MA-Studiengang Lehramt an Gymnasien* zu belegen:

a. Fachwissenschaft (insges. 15 CP)

Der Studienanteil Fachwissenschaft setzt sich zusammen aus insgesamt drei Lehrveranstaltungen aus den Vertiefungsmodulen 3 (*Neuere deutsche Literaturwissenschaft*) und 7 (*Sprachwissenschaft*). Eines der Module ist mit zwei Veranstaltungen vollständig zu belegen, wobei eine Veranstaltung mit einem Studiennachweis (4CP), die zweite mit einem Leistungsnachweis (6 CP) abgeschlossen wird. Die dritte Lehrveranstaltung ist aus dem anderen Modul zu wählen und wird mit einem Leistungsnachweis (5 CP) abgeschlossen.

Neuere deutsche Literaturwissenschaft

Modul 3:

Vertiefungsmodul zu literatur- und kulturwissenschaftlichen Themenstellungen (5 oder 10 CP/2 oder 4 SWS)

S: Seminar zu Modul 3 nach Wahl

(WPF: 5/6 CP, LN, empfohlen für FS 1 oder 2)

evtl.

S: Seminar zu Modul 3 nach Wahl, ggf. durch eine Vorlesung ersetzbar

(WPF: 4 CP, SN, empfohlen für FS 1 oder 2)

Sprachwissenschaft

Modul 7:

Vertiefungsmodul zur Angewandten Sprachanalyse (6 oder 10 CP/2 oder 4 SWS)

S: Seminar zu Modul 3 nach Wahl

(WPF: 5/6 CP, LN, empfohlen für FS 1 oder 2)

evtl.

S: Seminar zu Modul 7 nach Wahl, ggf. durch eine Vorlesung ersetzbar

(WPF: 4 CP, SN, empfohlen für FS 1 oder 2)

b. Fachdidaktik (insges. 18 CP)

Modul 13:

Fachdidaktik Deutsch (10 CP/4 SWS)

S/V: Seminar oder Vorlesung zu Modul 13 nach Wahl

(WPF: 4 CP, SN, empfohlen für FS 1 oder 2)

S/V: Seminar oder Vorlesung zu Modul 13 nach Wahl

(WPF: 6 CP, LN, empfohlen für FS 1 oder 2)

Modul 15:

Fachdidaktische Begleitung des Praxissemesters (Gymnasien) (8 CP/4 SWS)

Fachpraxis

(PF: 4 CP, SN, empfohlen für FS 3)

S: Begleitendes Seminar zur Fachpraxis

(PF: 4 CP, LN, empfohlen für FS 3)

4.1.2 Modulkatalog – Lehramt an Gymnasien - Deutsch

Modul 3: Vertiefungsmodul zu literatur- und kulturwissenschaftlichen Themenstellungen
Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang M. Ed. Lehramt an Gymnasium
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen):
Das Vertiefungsmodul setzt die in den Modulen 1 und 2 erworbenen theoretisch-methodischen, systematischen und historischen Kenntnisse voraus, die durch Anwendung auf spezifische literaturwissenschaftliche Themenstellungen innerhalb der Lehrveranstaltungen dieses Moduls erweitert und vertieft werden sollen. Je nach den thematischen Erfordernissen werden dabei insbesondere Fragen der Medialität von Literatur, Aspekte ihrer Produktion, Distribution und Rezeption sowie auch literatur- und kulturtheoretische und fachgeschichtliche Fragestellungen einbezogen. Die Studierenden gewinnen Fähigkeiten im Erkennen und Beurteilen der jeweils historisch zu kontextualisierenden Strategien und Wirkungsmechanismen unterschiedlicher Textsorten und Analysekompetenz in den Bereichen Ästhetik und Poetik. Am jeweiligen exemplarischen Gegenstand erarbeiten und üben sie Verfahren zur reflektierten Beobachtung, Beschreibung und Deutung komplexer literatur- und kulturwissenschaftlicher Sachverhalte. Die Seminare des Vertiefungsmoduls haben einen engeren Forschungsbezug. Im Rahmen der Erweiterung ihrer inhaltlichen und methodischen Kenntnisse und Fähigkeiten lernen die Studierenden insbesondere, sich kritisch mit Forschungsliteratur auseinanderzusetzen und eigene Thesen im Blick auf vorhandene Forschung zu positionieren.
Inhalt:
<ul style="list-style-type: none"> • Literatur und Medien unter historischer und aktueller Perspektive sowie im internationalen und interkulturellen Kontext • Themen und Motive • literatur- und kulturwissenschaftliche Theorien • Literatur und Film, Literatur im Internet/Netzliteratur • Kinder- und Jugendliteratur • Formen der Produktion, Distribution und Rezeption literarischer Texte • Fachgeschichte der Germanistik bzw. allgemeinen Literaturwissenschaft
Literaturhinweise:
(Wird regelmäßig aktualisiert.)
Lehrformen:
Seminare
Vorkenntnisse:
Absolvierung von mind. 3/4 der für Modul 1 und 2 geforderten Lehrveranstaltungen
Arbeitsaufwand:
Präsenzzeit: 4 SWS
Häufigkeit des Lehrangebots:
jedes Semester
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:
Hausarbeit, Präsentation, Thesenpapiere, Protokolle, Forschungsberichte Modulprüfung: 10 CP (1 SN + 1 LN) Die Note der Modulprüfung ergibt sich aus der Benotung des LN; Voraussetzung für das Bestehen der Modulprüfung ist der erfolgreich bestandene SN.
Modulverantwortliche(r):
IGER: Lehrstuhl für Neuere deutsche Literaturwissenschaft - Prof. Dr. Thorsten Unger

Modul 7: Vertiefungsmodul zur Angewandten Sprachanalyse	
Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang M. Ed. Lehramt an Gymnasium	
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen):	
<p>Das Vertiefungsmodul setzt die in den Modulen 5 und 6 erworbenen theoretisch-methodischen, systematischen und historischen Kenntnisse voraus und dient v.a. zu deren Erprobung in anwendungsorientierten Analysen. Die Studierenden nutzen semantische, syntaktische und morphologische Modelle und Verfahren und vergleichen auf dieser Grundlage Bedeutungsstrukturen, Wortschatzentwicklungen und Satzstrukturen verschiedener Sprachen. Sie gewinnen Einsichten in die Verwandtschaftsbeziehungen europäischer Sprachen und vertiefen ihr kulturspezifisches Wissen über konnotative und pragmatische Differenzen in der Muttersprache und in ausgewählten Fremdsprachen. Bei der Bewertung sprachlicher Varianten sind (inter-)kulturelle Aspekte ebenso einzubeziehen wie die Entwicklung, die Funktion und der Gebrauch von Gruppensprachen. Im Hinblick auf die sprach- und kulturhistorisch relevanten Entwicklungen des „eigenen“ Sprachraumes diskutieren die Studierenden Probleme der Verdrängung, Abwertung und Wiederentdeckung verschiedener Varietäten im Zusammenhang mit deren Pflege und Förderung. Die Studierenden erschließen grundlegende sprachliche Muster, Gesprächsstrukturen und kommunikative Strategien, die im Hinblick auf den institutionellen Kontext nicht nur konstruktiv-kritische Entscheidungsprozesse transparent machen, sondern auch Interaktions- und Kooperationsformen optimieren können. Sie vertiefen medienwissenschaftliche und medienlinguistische Theorien und Methoden. Kenntnisse auf medienlinguistischem, argumentativem und diskursanalytischem Gebiet sollen die Studierenden befähigen, mediale Daten projektbezogen zu sammeln und medienkritisch auszuwerten, Untersuchungsergebnisse zu präsentieren und in diesem Zusammenhang Kriterien zur Kritik und Bewertung für die Teamarbeit zu entwickeln.</p>	
Inhalt:	
<ul style="list-style-type: none"> • Redeformen und Gesprächsmodelle • Diskursanalyse • Argumentationsanalyse • Medienlinguistik • Sprache in der Politik • Sportsprache 	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation in Printmedien, Hörfunk und TV • Semantik und Grammatik • Kontrastive Linguistik • Sprachkritik und Sprachpflege • Niederdeutsch
Literaturhinweise:	
(Wird regelmäßig aktualisiert.)	
Lehrformen:	
Seminare (ein Seminar ggf. durch eine Vorlesung ersetzbar)	
Vorkenntnisse:	
Erfolgreicher Abschluss von Modul 6	
Arbeitsaufwand:	
Präsenzzeit: 4 SWS	
Häufigkeit des Lehrangebots:	
jedes Semester	
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:	
<p>Hausarbeit, Referat, Präsentation, Medienprojekt Modulprüfung: 10 CP (1 SN + 1 LN) Die Note der Modulprüfung ergibt sich aus der Benotung des LN; Voraussetzung für das Bestehen der Modulprüfung ist der erfolgreich bestandene SN.</p>	
Modulverantwortliche(r):	
IGER: Lehrstuhl für Germanistische Linguistik - Prof. Dr. Dr. Armin Burkhardt	

Modul 13: Fachdidaktik Deutsch (Vertiefung)
Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang M. Ed. Lehramt an Gymnasium
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen): Dieses Modul setzt fachdidaktische Basiskenntnisse voraus, wie sie in den Lehrveranstaltungen des Moduls 12 vermittelt werden. Das Modul dient der Vertiefung dieser Kenntnisse und Kompetenzen im Bereich der Sprach- und Literaturdidaktik. Sprach-, literatur- und mediendidaktische Theorien werden kritisch diskutiert und im Hinblick auf das professionelle Agieren im Fach Deutsch erprobt. Die Studierenden sind in der Lage, Deutschunterricht unter Anleitung und unter Beobachtung der spezifischen Ausrichtung und Zielgruppen zu planen, durchzuführen sowie hinsichtlich der didaktischen und methodischen Ausgestaltung zu analysieren und zu reflektieren. Die Studierenden verfolgen die fachdidaktische Forschung und beurteilen nach einschlägigen Maßgaben Lehrpläne, Schulbücher, Unterrichtsqualität und -effizienz. Die Studierenden kommunizieren ziel- und adressaten gerecht zwischen Fachwissenschaften und Fachdidaktik, Deutschunterricht und didaktischer Forschung sowie zwischen Schule und Öffentlichkeit.
Inhalt: Vertiefung der Kenntnisse und Kompetenzen in den Bereichen <ul style="list-style-type: none"> • Fachdidaktische Theorien und Konzepte • Literaturvermittlung und Literaturrezeption • Analytische, interpretative und produktive Textkompetenz • Textgattungen und ihre Didaktik (einschließlich Jugendliteratur) • Medien, Konzepte zum Umgang mit Medien, Medienerziehung • Mündliche und schriftliche Sprachhandlungskompetenzen • Reflexion über Sprache (Sprachsystem, Sprachgebrauch, Fachsprachen, Transfer von sprachlichem Wissen, Sprachnormen) • Heterogenität, Binnendifferenzierung und Diagnose im Unterricht
Literaturhinweise: (Wird regelmäßig aktualisiert.)
Lehrformen: Vorlesung, Seminar oder Übung
Vorkenntnisse: Fachdidaktische Basiskenntnisse (entsprechend Modul 12)
Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 4 SWS
Häufigkeit des Lehrangebots: In jedem Studienjahr
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits: Modulprüfung: 10 CP (1 SN + 1 LN) Die Note der Modulprüfung ergibt sich aus der Benotung des LN; Voraussetzung für das Bestehen der Modulprüfung ist der erfolgreich bestandene SN.
Modulverantwortliche(r): IGER: Bereich Fachdidaktik – N.N.

Modul 15: Fachdidaktische Begleitung des Praxissemesters (Gymnasien)
Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang M. Ed. Lehramt an Gymnasium
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen):
Die Studierenden sammeln – begleitet von einer theoretisch-wissenschaftlichen Reflexion didaktischer Prozesse im Deutschunterricht – praktische Unterrichtserfahrungen und sind in der Lage, eigenen Unterricht zu planen, vorzubereiten und durchzuführen sowie den eigenen Unterricht und die Hospitationen zu analysieren und zu reflektieren. Die Studierenden können auf dieser Grundlage themenbezogene Lernvoraussetzungen der Schüler und Schülerinnen ermitteln, Lernziele und zu erwerbende Kompetenzstandards formulieren, Inhalte des Fachs Deutsch auswählen, entsprechende fachdidaktische Methoden und Medien begründet anwenden und den Lernstand/Lernerfolg der Schüler und Schülerinnen diagnostizieren und beurteilen. Insgesamt entwickeln die Studierenden die Fähigkeit, theoretische Ansätze der Deutschdidaktik und Unterrichtskonzeption kritisch zu beurteilen und diese auf fachspezifische Themen und Theorien zu übertragen und einzusetzen.
Inhalt:
<ul style="list-style-type: none"> • Schulerkundung: Größe der Schule (Anzahl der Lehrenden und der Lernenden), Standort und Einzugsgebiet der Schule • Erstellung eines Schulprofils (Schulprogramm, Schwerpunkte, Projekte) • Teilnahme am Fachunterricht und außerunterrichtlichen Aktivitäten der ausgewählten Schule wie bspw. (Elternabende, Konferenzen, Schulfeiern, Sporttage, Klassenfahrten, Beratungsgespräche etc.) • Unterrichtshospitationen über verschiedene Jahrgangsstufen • Begleitung von Klassen, Lehrenden durch den gesamten Schultag • Systematische Unterrichtsbeobachtungen mit Beobachtungsschwerpunkten (z.B. Motivation, Unterrichtsstörungen, Umsetzung von Projektarbeiten, Arbeiten mit fachdidaktischen Methoden: Experiment, Konstruktionsaufgabe, Fertigungsaufgabe etc.) • Beteiligung an oder Beschreibung von Aktivitäten zur Berufswahlorientierung und Charakterisierung der Netzwerkakteure die gemeinsam mit der Praktikumsschule die Themen Berufsberatung und Berufsorientierung bearbeiten • Durchführung und Reflexion erster Unterrichtsversuche im Fach Deutsch in enger Kooperation mit dem Mentor bzw. der Mentorin und dem Praktikumsbetreuer (vereinzelte Unterrichtshospitationen) sowie die Planung, Durchführung und Reflexion von Unterrichtssequenzen/ Unterrichtsreihen • Führung eines Portfolios und Reflektion eigener Erfahrungen
Literaturhinweise:
(Wird regelmäßig aktualisiert.)
Lehrformen:
Seminar, Schulpraxis
Vorkenntnisse:
Erfolgreicher Abschluss der Module 12 u. 13.
Arbeitsaufwand:
Präsenzzeit: 4 SWS
Häufigkeit des Lehrangebots:
In jedem Studienjahr
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:
Modulprüfung: 8 CP (1 SN + 1 LN) Die Note der Modulprüfung ergibt sich aus der Benotung des LN auf der Basis eines Portfolios über die Unterrichts- und Hospitationstätigkeit sowie eine schriftliche Ausarbeitung.
Modulverantwortliche(r):
IGER: Bereich Fachdidaktik – N.N.

4.2 Modulbeschreibungen Englisch inklusive Fachdidaktik

Schlüsselkompetenzen:

- Sehr gute Fähigkeiten im Gebrauch der englischen Sprache (auf C1-Ebene)
- fundierte sprachwissenschaftliche und fachsprachenlinguistische Kenntnisse und die Fähigkeit zur Analyse sprachlicher Phänomene
- Lesen, Verstehen und Interpretieren fachwissenschaftlicher und fachsprachlicher Texte und fachliche Diskursfähigkeit
- fundierte Kenntnisse sowie die Fähigkeit zur Analyse und Interpretation kultureller Phänomene (besonders im anglophonen Bereich)
- Kenntnisse der Prinzipien der Unterrichtsplanung, -gestaltung und -analyse im Fach Englisch
- Entwicklung der Fähigkeit, motivierenden und effizienten Englischunterricht, ausgerichtet auf das Lernziel (interkulturelle) kommunikative Kompetenz, zu gestalten
- Adressatengerechtes Aufarbeiten und Präsentieren fachlicher Aspekte auch in Kooperation mit anderen Studierenden
- Fähigkeit zur Reflexion theoretischer und praktischer Probleme des Unterrichtsfaches Englisch an Gymnasien
- Reflexion der Auswirkungen der englischen Sprache und des Unterrichtsfaches Englisch im beruflichen Werdegang der SchülerInnen

4.2.1 Modulübersicht – Lehramt an Gymnasien – Englisch

Module und zugehörige Lehrveranstaltungen	Semester	Prüfungsleistungen, -formen	ggfs. Studienleistungen	Studentische Arbeitsbelastung (in Zeitstunden)		ECTS - Punkte	Modulbeauftragte
				Kontaktzeit (Lehrveranstaltungsstunden)	Selbststudium (Stunden)		
Modul 1 Kultur- und Literaturstudien II	1 -2	1 Leistungsschein (Präsentation, Referat)		6	186	9	Dozenten des IfPh - Prof Kersten, Prof. Peters
Seminar Kulturstudien (2 CP)	1			2	62		
Seminar Kulturstudien (4 CP)	2			2	62		
Seminar Literaturwissenschaft (3 CP)	1			2	62		
Modul 2 Linguistik und Sprachpraxis II	1 - 2	1 Leistungsschein (Referat, Präsentation, Essay)		4	124	6	Dozenten des IfPh - Prof Bergien, Herr Allmand
Seminar Linguistik (4 CP)	2			2	62		
LV Sprachpraxis	1			2	62		
Modul 3 Fachdidaktik Englisch II	1,2,4	1 Leistungsschein		6	216	10	Dozenten der Fachdidaktik - Dr. Wandel, Dr. Keller
Seminar (4 CP)				2	72		
Unterrichts-prakt. Studien/Praktikum (4 CP)		Unterrichtsentwürfe, Portfolio		2	72		
Seminar (2 CP)				2	72		
Modul 4 Praxissemester	3	1 Leistungsschein (Unterrichtsentwürfe, Portfolio, Praktikumsbericht)				8	Dozenten der Fachdidaktik - Dr. Wandel, Dr. Keller
Summe				16 plus Praxissem.		33	

4.2.2 Modulkatalog – Lehramt an Gymnasien - Englisch

Modul 1 Kultur- und Literaturstudien II

Studiengang:	Master of Education Lehramt an Gymnasien
Fach:	Englisch
Modul:	Kultur- und Literaturstudien II; Angebot im WS und SS; Dauer: 2 Semester
Ziele des Moduls (Kompetenzen):	
<p>Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse der Inhalte und Methoden kultur- und literaturwissenschaftlicher Analysen. Sie entwickeln und verfeinern/vertiefen die Fähigkeit, kulturelle und literarische Phänomene in größeren Zusammenhängen zu sehen und reflektieren sie mit Hilfe angemessener Methoden eigenständig. Die Studierenden können sich zu relevanten Problemfeldern im Fachdiskurs angemessen artikulieren.</p>	
Inhalt:	
<p>Lehrveranstaltung aus dem Bereich Literaturwissenschaft (wechselndes Angebot) Lehrveranstaltungen aus dem Bereich Kulturstudien (wechselndes Angebot)</p> <ul style="list-style-type: none"> – ausgewählte Gegenstände aus dem Spektrum der britischen, amerikanischen und der „Neuen“ englischsprachigen Literaturen und Kulturen – Methoden der literatur- und kulturwissenschaftlichen Analyse – Kenntnisse zur sprachlichen Strukturiertheit, sozio-historischen Bedingtheit sowie medialen Verfasstheit literarischer und kultureller Ausdrucksformen 	
Lehrformen:	(Pro-)Seminare, Kolloquien, projektbezogene Individual- und Gruppenarbeitsformen, Workshops
Voraussetzung für die Teilnahme:	Modul „Literatur-/Kulturstudien I“
Arbeitsaufwand:	6 SWS
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:	<p>3 LV/mündliche und schriftliche Leistungen (Kurzreferat, Referat, Klausur, Belegarbeit, schriftliche Hausarbeit)/10 CP</p> <p>1 Seminar: 2 CP (Kulturstudien) 1 Seminar: 4 CP (Kulturstudien) 1 Seminar: 3 CP (Literaturwissenschaft)</p>
Modulverantwortlicher:	FHW/IfPH/Lehrstühle Literatur- und Kulturwissenschaft - Prof Kersten, Prof. Peters

Modul 2 Linguistik und Sprachpraxis II

Studiengang:	Master of Education Lehramt an Gymnasien
Fach:	Englisch
Modul:	Linguistik und Sprachpraxis II; Angebot im WS und SS; Dauer: 1 oder 2 Semester
Ziele des Moduls (Kompetenzen):	
Die Studierenden erlangen umfangreiche kommunikative Kompetenz in der englischen Sprache in formellen und informellen Bereichen. Sie haben die Befähigung, internationale (Geschäfts-) Kommunikation erfolgreich zu bewältigen und aktiv zu gestalten und sind in der Lage, Fachtexte unter Beachtung ihrer sprachlichen Besonderheiten zu analysieren.	
Inhalt:	
Lehrveranstaltungen (wechselndes Angebot)	
<ul style="list-style-type: none"> - fortgeschrittene mündliche und schriftliche Kommunikation - „Business English“ - Varieties of English - (linguistische) Fachtextanalyse 	
Lehrformen:	Pro-)Seminare, Kolloquien, projektbezogene Individual- und Gruppenarbeitsformen, Workshops
Voraussetzung für die Teilnahme:	Modul „Sprachpraxis I“ Modul „Fachsprache und Linguistik I“
Arbeitsaufwand:	4 SWS
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:	2 LV/mündliche und schriftliche Leistungen Kurzreferat, Referat, Essay, Klausur/ 6 CP 1 LV Sprachpraxis 2 CP 1 Seminar: 4 CP
Modulverantwortlicher:	FHW/IfPH/Lehrstuhl Sprachwissenschaft - Prof Bergien, Herr Allmand

Modul 3 Fachdidaktik Englisch II

Studiengang:	Master of Education Lehramt an Gymnasien
Fach:	Englisch
Modul:	Fachdidaktik Englisch II (Pflichtmodul); Angebot im WS und SS; Dauer: 3 Semester
Ziele des Moduls (Kompetenzen):	
<p>Die Studierenden kennen die wesentlichen Untersuchungsbereiche der Fachdidaktik Englisch. Sie sind mit den wissenschaftlichen Grundlagen des Fremdsprachenlernprozesses sowie den Zielen, Inhalten und Methoden des Englischunterrichts an berufsbildenden Schulen vertraut. Sie sind in der Lage, Englischunterricht unter Anleitung und unter Beachtung der spezifischen Ausrichtung und Zielgruppen von berufsbildenden Schulen zu planen, durchzuführen und zu analysieren. Sie besitzen Reflexionsfähigkeit bezüglich der didaktischen und methodischen Ausgestaltung des Englischunterrichts an berufsbildenden Schulen.</p>	
Inhalt:	
<p>Planung und Analyse von Englischunterricht weitere Lehrveranstaltung nach Angebot schulpraktische Studien/Übungen (Tagespraktikum)</p> <ul style="list-style-type: none"> - wesentliche Gegenstände und Aufgaben der Didaktik des Englischunterrichts - Modelle und Konzeptionen des Englischunterrichts - Gestaltung eines effektiven und erfolgreichen Englischunterrichts - Unterrichtsplanung - Hospitationen - Durchführung und Analyse von Englischunterricht 	
Lehrformen:	(Pro-) Seminare, Praktikum, Projekte und Workshops
Voraussetzung für die Teilnahme:	Fachdidaktik Englisch I
Arbeitsaufwand:	6 SWS
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:	<p>2 LV, 1 Praktikumsnachweis/mündliche und schriftliche Leistungen (Kurzreferat, Referat, Klausur, / 10 CP</p> <p>Planung und Analyse: 4 CP</p> <p>Weitere Veranstaltung: 2 CP</p> <p>Praktikum: 4 CP</p>
Modulverantwortlicher:	FHW/IfPH/Dozent(en) der Fachdidaktik Englisch - Dr. Wandel, Dr. Keller

Modul 4 Praxissemester

Das Modul knüpft an die professionspraktischen Studien im Bachelor-Studium und schulpraktischen Studien im Master-Studium an. Die dort erworbenen Praxiserfahrungen, Kenntnisse und Fähigkeiten werden ausgebaut und vertieft. Das Praxissemester ist im 3. Fachsemester des Master-Studiums angesiedelt. In den begleitenden Lehrveranstaltungen wird das Praxissemester vor- und nachbereitet.

Fach: Englisch: Praxissemester
Studiengang Master of Education, Technische/ Ökonomische Bildung, Lehramt an Gymnasien
Lernziele und Kompetenzen:
<p>Die Studierenden können auf Grundlage der im Bachelor- und Master-Studium erworbenen fachdidaktischen Kenntnisse und Kompetenzen Englischunterricht am Gymnasium auf dem Niveau von Sekundarstufe I und II konzipieren und durchführen. Sie sammeln - begleitet von einer theoretisch-wissenschaftlichen Reflexion didaktischer und fachdidaktischer Prozesse - praktische Unterrichtserfahrungen und sind in der Lage, eigenen Unterricht zu planen, vorzubereiten und durchzuführen sowie den selbst erteilten Unterricht und die Hospitationen zu analysieren und zu reflektieren. Die Studierenden können auf dieser Grundlage die allgemeinpädagogischen und fachlichen Lernvoraussetzungen der Schüler und das spezifische Bedingungsfeld der Schule und des dort erteilten Englischunterrichts ermitteln, Lernziele bzw. zu erwerbende Kompetenzstandards formulieren, sprachliche und thematische Inhalte und Methoden des Englischunterrichts auswählen, nach fachdidaktischen Prinzipien gestalten und den Lernstand/ Lernerfolg der Schüler und Schülerinnen diagnostizieren und beurteilen.</p> <p>Insgesamt entwickeln die Studierenden die Fähigkeit, theoretische Ansätze der Fremdsprachendidaktik und Unterrichtskonzeptionen kritisch zu beurteilen und diese auf die spezifische Situation und auf die Lebens- und Alltagswelt der Schüler zu übertragen und einzusetzen.</p>
Inhalte:
<ul style="list-style-type: none">• Soziokulturelles Kennenlernen und Erkunden der Rahmenbedingungen der Schulsituation und des Schulprofils• Teilnahme am Leben der ‚Schulfamilie‘ (auch im außerunterrichtlichen Bereich).• Unterrichtshospitationen in Lerngruppen der Sekundarstufe I und II, auch Begleitung von Klassen, Lehrenden durch den gesamten Schultag• Kennenlernen und Erkunden der spezifischen Schulbedingungen des Englischunterrichts (Lehrplan, Lehr- und Lerngewohnheiten, Absprachen der Fachkonferenz, Lehrwerk, Abitur)• Systematische Unterrichtsbeobachtungen mit Beobachtungsschwerpunkten (z.B. Motivation, Unterrichtsstörungen, Möglichkeiten von Unterrichtsgestaltung, fachdidaktische Methoden: Entwicklung und Förderung kommunikativer und interkultureller Kompetenz, Wortschatz- und Grammatikvermittlung, Einsatz von Medien und Sozialformen, Förderung von <i>media literacy</i>, Methoden des Literaturunterrichts, Umgang mit Lehrwerk und authentischen nichtfiktionalen und fiktionalen Texten, Projekte etc., Leistungsbeurteilung und -messung• Durchführung und Reflexion eigener Unterrichtsversuche im Fach Englisch in enger Kooperation mit dem Mentor bzw. der Mentorin und dem Praktikumsbetreuer (vereinzelt Unterrichtshospitationen) sowie die Planung, Durchführung und Reflexion von Unterrichtssequenzen/ Unterrichtsreihen• Führung eines Portfolios und Reflektion eigener Erfahrungen.• Verfassen eines Praktikumsberichts
Lehrformen:
Seminar (Vor- und Nachbereitung), Schulpraktische Studien und Übungen (Hospitationen, selbst erteilter Unterricht)
Voraussetzungen für die Teilnahme:
<ul style="list-style-type: none">• Lehrveranstaltungen des Moduls Fachdidaktik II im 1. und 2. Semester
Arbeitsaufwand – Präsenz- und Lernzeiten / Credits
<ul style="list-style-type: none">• 8 CP (8 CP x 30= 240 h)• Vor- und Nachbereitung 56 h (4x 14) 2 SWS Vorbereitung/ 2 SWS Nachbereitung• selbst erteilte Unterrichtseinheiten im Fach Englisch: etwa 15 - 25 h• Hospitationen im Fach Englisch: etwa 40 - 50 h
Häufigkeit des Lehrangebots:
Die LV werden einmal jährlich angeboten, das Praxissemester wird im Wintersemester angeboten.
Leistungsnachweise/Prüfungen/Credits:
<ul style="list-style-type: none">• Ein benoteter Leistungsnachweis auf der Basis eines Portfolios und/oder eines schriftlichen Berichts über die Unterrichts- und Hospitationstätigkeit
Modulverantwortliche(r): FHW/IfPH/Dozent(en) der Fachdidaktik Englisch - Dr. Wandel, Dr. Keller

4.3 Modulbeschreibungen Ethik inklusive Fachdidaktik

Schlüsselkompetenzen:

- Zentrale Fragen nach einem selbstbestimmten und sozial verantwortlichen Leben im Unterricht herausarbeiten, um begründete Einsichten für mündiges und verantwortliches Handeln zu ermöglichen.
- Erschließung und kontextuelle Explikation der Werte und Normen, die für ein friedliches gesellschaftliches Zusammenleben unverzichtbar sind.
- Unterstützung bei Urteilsbildung und weiterführender Selbstbildung der jungen Erwachsenen als moralisch verantwortlich handelnde Personen.
- Ausbildung einer versierten und umsichtigen pädagogischen Persönlichkeit, die in fachlicher wie didaktischer Hinsicht zu selbstverantwortetem Lehren auf einem hohen reflexiven Niveau befähigt ist.
- Über grundsätzliche und aktuelle ethische und moralphilosophische Probleme umfassend nachdenken und auf der Grundlage einer geklärten Begrifflichkeit, sachhaltiger Informationen und argumentativ ausgewiesener ethischer Grundsätze lebensnahe Urteils- und Lösungsvorschläge erarbeiten.
- Den Ethikunterricht als einen integrativen Unterricht begreifen, der die Beschäftigung mit genuin philosophischen, ethischen und religiösen Fragen als unabdingbaren Bestandteil einer allgemeinen Bildung hervorhebt und auf die Verfasstheit des Menschen fokussiert, der als ein weltoffenes und vernünftiges Wesen, mithin als moralische Person zwischen Freiheit und Verantwortung existiert.
- Wesentliche Orientierungsfragen freilegen.
- Einnehmen einer fächerübergreifende Perspektive, in der eine möglichst angemessene und vielfältige Sach- und Methodenkenntnis die gründliche Reflexion ethischer Problemstellungen ermöglicht, die im Unterricht aufgegriffen und in einem für den Arbeits- wie Lebensbereich der Schülerinnen und Schüler an Gymnasien relevanten und systematisch gegliederten Zusammenhang behandelt werden können.

4.3.1 Modulübersicht – Lehramt an Gymnasien – Ethik

Module und zugehörige Lehrveranstaltungen	Semester	Prüfungsleistungen, -formen	ggfs. Studienleistungen	Studentische Arbeitsbelastung (in Zeitstunden)		ECTS-Punkte	Modulbeauftragte
				Kontaktzeit (Lehrveranstaltungsstunden)	Selbststudium (Stunden)		
Modul 31/I Vertiefungsmodul Ethik (Ethik an Gymnasien)	1, 2	mdl. Modulprüfung (30 min. über zwei Themen d. Moduls)		56	244	10	Prof. Georg Lohmann
Modulteil „Ethik“			Hausarbeit				
Modulteil „Religion und Ethik“			Hausarbeit				
Modul 31/II Vertiefungsmodul Angewandte Ethik (Ethik an Gymnasien)	1, 2	Modulprüfung		28	122	5	Prof. Georg Lohmann
Modulteil „Angewandte Ethik“			Hausarbeit				
Modul 35 Didaktik der Ethik	2, 4	mdl. Modulprüfung (30 min. über zwei Themen d. Moduls)		84	216	10	Prof. Georg Lohmann
Modulteil „Schulpraktische Übung“			eigene Unterrichts- präsentation/- entwurf				
Modulteil „Didaktik der Praktischen Philosophie“			Hausarbeit				
Modulteil „Didaktik der Praktischen Philosophie“			Hausarbeit				
Modul 37 Praxissemester	3	Portfolio		28	32	8	Prof. Georg Lohmann
Modulteil „Schulpraktische Studien“ (Praktikumsbegleitung)			Unterrichtsentwurf und kritische Reflexion				
Modulteil Schulpraktikum			Hospitationen (Protokolle)	10 (eigener Unterricht)	170		
Summe				206	784	33	

4.3.2 Modulkatalog – Lehramt an Gymnasien – Ethik

Modul 31/I: Vertiefungsmodul Ethik (Ethik an Gymnasien)					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1, 2	WS/SS wöchentlich	2 Semester 4-6 SWS	Pflicht	10	56 Stunden Präsenzzeit, 244 Stunden Lernzeit, 300 Stunden gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche	
Keine	LG; M-UEt	mdl. Modulprüfung (30 min.)	Vorlesungen, Seminare, Workshops, Kolloquien, Forschungsprojekte	Prof. Georg Lohmann	
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden verfügen über die Kompetenz, mit den entsprechenden philosophischen und fachwissenschaftlichen Voraussetzungen, vor dem Hintergrund von jeweils aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen, die inhaltlichen Themenstellungen dieses Moduls sachlich und eigenständig beurteilen und einschätzen zu können. Dies gewährleistet die Kenntnis der wichtigen ethischen und moralphilosophischen Positionen sowie der Kernbegriffe der jeweiligen Moduleile. Neben dieser fachlichen Kompetenz werden die Studierenden in die Lage versetzt, die erworbenen methodischen Fertigkeiten, wie etwa komplexe Problemlösungsstrategien und die Fähigkeit zu selbständiger Wissensstrukturierung, fächerübergreifend anzuwenden. Die in der Ethik implizit angelegten Themenbereiche zur intersubjektiven Kommunikation, der sozialen Kooperation und zum vernünftigen Umgang mit Konflikten stärkt mit Blick auf die angestrebte Berufsausübung sowohl die individuelle Persönlichkeitsentwicklung als auch die Fähigkeit, mit Mitmenschen in verantwortlicher Weise umzugehen.</p>					
Lehrinhalte					
<p>Das Modul dient der intensiven Vertiefung von Kenntnissen und Methoden in den zwei Moduleilen „Ethik“ und „Religion und Ethik“. Gemäß den Anforderungen in der gymnasialen Oberstufe erweitern die Studierenden ihr systematisches Verfügungswissen zu komplexem und hinreichend abstraktem Orientierungs- und Metawissen: Dazu gehören aktuelle Fragen der gegenwärtigen Ethikdiskussion (Naturalismus, Realismus, Begründungsdiskurse, Tugend und Pflichten etc.) sowie das Thema Religion und Ethik (Kenntnisse der Weltreligionen und ihrer Ethiken). In diesem Zusammenhang werden methodische Herausforderungen der Interdisziplinarität ebenso thematisiert wie die Abgrenzung von ethischen, rechtlichen und politischen Fragestellungen.</p>					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)			Titel der Lehrveranstaltung		SWS
IPHI / Lehrstuhl Praktische Philosophie			Moduleil „Ethik“		2
IPHI / Lehrstuhl Praktische Philosophie			Moduleil „Ethik und Religion“		2

Modul 31/II: Vertiefungsmodul Angewandte Ethik (Ethik an Gymnasien)					
Semes-ter	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1, 2	WS/SS wöchentlich	2 Semester 2 SWS	Pflicht	5	28 Stunden Präsenzzeit, 122 Stunden Lernzeit, 150 Stunden gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulver-antwortliche
Keine		LG; M-UEt	Modulprüfung	Vorlesungen, Seminare, Workshops, Kolloquien, Forschungsprojekte	Prof. Georg Lohmann
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden verfügen über die Kompetenz, mit den entsprechenden philosophischen und fachwissenschaftlichen Voraussetzungen, vor dem Hintergrund von jeweils aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen, die inhaltlichen Themenstellungen dieses Moduls sachlich und eigenständig beurteilen und einschätzen zu können. Dies gewährleistet die Kenntnis der wichtigen ethischen und moralphilosophischen Positionen sowie der Kernbegriffe der jeweiligen Moduleile. Neben dieser fachlichen Kompetenz werden die Studierenden in die Lage versetzt, die erworbenen methodischen Fertigkeiten, wie etwa komplexe Problemlösungsstrategien und die Fähigkeit zu selbständiger Wissensstrukturierung, fächerübergreifend anzuwenden. Die in der Ethik implizit angelegten Themenbereiche zur intersubjektiven Kommunikation, der sozialen Kooperation und zum vernünftigen Umgang mit Konflikten stärkt mit Blick auf die angestrebte Berufsausübung sowohl die individuelle Persönlichkeitsentwicklung als auch die Fähigkeit, mit Mitmenschen in verantwortlicher Weise umzugehen.</p>					
Lehrinhalte					
<p>Das Modul dient der intensiven Vertiefung von Kenntnissen und Methoden in Bereich „Angewandte Ethik“. Gemäß den Anforderungen in der gymnasialen Oberstufe erweitern die Studierenden ihr systematisches Verfügungswissen zu komplexem und hinreichend abstraktem Orientierungs- und Metawissen: Dazu gehören zentrale Probleme der Angewandten Ethik (Verantwortung, Nachhaltigkeit, Wert des Lebens etc.). In diesem Zusammenhang werden methodische Herausforderungen der Interdisziplinarität ebenso thematisiert wie die Abgrenzung von ethischen, rechtlichen und politischen Fragestellungen.</p>					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)			Titel der Lehrveranstaltung		SWS
IPHI / Lehrstuhl Praktische Philosophie			Modulteil „Angewandte Ethik“		2

Modul 35: Didaktik der Ethik (Ethik an Gymnasien)					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2, 4	SS wöchentlich	6 SWS	Pflicht	10	84 Stunden Präsenzzeit, 216 Stunden Lernzeit, 300 Stunden gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche
Erfolgreicher Abschluss des Moduls 13 (Einführung in die Didaktik der Ethik)		LG; M-UEt	mdl. Modulabschlussprüfung (30 min.)	Seminare, schulpraktische Studien	Prof. Georg Lohmann
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden können die erworbenen theoretischen Grundlagen auf die Fragestellungen, Denkrichtungen und Methoden der Philosophie beziehen und dabei auf die Notwendigkeit gesellschaftlicher Gestaltungsmöglichkeiten durch philosophische Bildung reflektieren. Die Studierenden sind fähig, themenbezogene Lernvoraussetzungen und – in der Didaktik der Angewandten Ethik – das Berufsfeld des zweiten Fachs miteinzubeziehen, d.h. die beruflichen Kontexte der Adressaten zu ermitteln und mit dem ethischen Lehren und Lernen zu verknüpfen. Ausgehend von den in der Ethik implizit angelegten Themenbereichen zur intersubjektiven Kommunikation, der sozialen Kooperation und zum vernünftigen Umgang mit Konflikten wird mit Blick auf die angestrebte Berufsausübung sowohl die individuelle Persönlichkeitsentwicklung als auch die Fähigkeit, mit Mitmenschen in verantwortlicher Weise umzugehen, gestärkt. Die Studierenden können daraufhin ziel- und adressaten-gerecht zwischen Fachwissenschaften und Fachdidaktik, Ethikunterricht und curricularer Forschung und Entwicklung sowie Schule und Öffentlichkeit zu kommunizieren.</p>					
Lehrinhalte					
<p>Das Modul besteht aus den Modulteilern Schulpraktische Übung und Didaktik der Praktischen Philosophie. Die Studierenden kennen theoriegeleitete Konzeptionen des Ethikunterrichts, Kriterien didaktischer Reflexion, Theorien philosophischer Bildung und Prinzipien der Unterrichtsgestaltung. Gemäß den Anforderungen für die gymnasiale Oberstufe wird ihnen dabei der größere Vertiefungs- und Komplexitätsgrad des Ethikunterrichts in dieser Schulform bewusst gemacht. Sie werden befähigt, Inhalte der Ethik nach den Prinzipien des exemplarischen Lernens auszuwählen, in begründeten Planungsentscheidungen aufzubereiten und zu reflektieren. Sie wenden bei der Aufbereitung von Inhalten spezifische Verfahren des ethischen Lernens, unterrichtliche Methoden und Medien an. Sie können den Lernstand der Adressaten wie auch eigene Lehrerfahrungen diagnostizieren und beurteilen.</p> <p>1. Schulpraktische Übung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Unterrichtsentwicklung – Umgang mit Lehrplänen und Schulbüchern des Ethikunterrichts, Bildungsstandards, Medien <p>2. Didaktik der Praktischen Philosophie</p> <ul style="list-style-type: none"> – systematische Erläuterung fachdidaktischer Konzeptionen – fachlich-sachlich strukturierte und adressatenorientierte didaktische Transformationen – Analyse und Beurteilung gesellschaftlicher Einflüsse auf ethisches und moralisches Lernen – Lernverfahren, unterrichtliche Methoden und Medien im Ethikunterricht – didaktische Transformationen von Themen der Angewandten Ethik (Wirtschafts-, Technikethik) – vertiefende Veranstaltungen zu ethischen Theorien sowie deren Begründung und didaktische Umsetzung (z.B. Diskurstheorie, Frage nach der Letztbegründung ethischer Normen) – Didaktik der Religionskunde im Ethikunterricht 					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)			Titel der Lehrveranstaltung		SWS
Lehrstuhl Praktische Philosophie / Fachdidaktik			Schulpraktische Übung		2
Lehrstuhl Praktische Philosophie / Fachdidaktik			Didaktik der Praktischen Philosophie		2
Lehrstuhl Praktische Philosophie / Fachdidaktik			Didaktik der Praktischen Philosophie		2

Modul 37: Praxissemester (Lehramt an Gymnasien)					
Semes-ter	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	WS wöchentlich	2 SWS	Pflicht	8	Praktikumsbetreuung: 28 Stunden Präsenzzeit, 32 Stunden Lernzeit + 10 Stunden eigener Unterricht, 170 Stunden Lernzeit (mit Hospitationen)
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche
Belegung von mind. zwei Veranstaltungen des Moduls 35		LG; M-UEt	Portfolio	Seminar, Schulpraxis	Prof. Georg Lohmann
Qualifikationsziele					
<p>Auf der Grundlage der im Bachelor- und Master-Studium erworbenen umfassenden Kompetenzen in der Didaktik der Ethik sowie ersten Praxiserfahrungen können die Studierenden selbständig und eigenverantwortlich den Ethikunterricht an Gymnasien planen, vorbereiten und durchführen. Sie vertiefen dabei ihr solides und strukturiertes Wissen über fachdidaktische Positionen bzw. Strukturierungsansätze und sind in der Lage, über die Analyse des Unterrichts in Hospitationen und betreuten Nachbesprechungen die Inhalte des Lehrens und Lernens im Ethikunterricht auf ihre Bildungswirksamkeit hin didaktisch zu rechtfertigen und zu beurteilen. Neben den Grundlagen der fach- und anforderungsgerechten Leistungsbeurteilung erwerben sie fundierte und praxiserprobte Kenntnisse über Methoden, die den Lernerfolg fördern, um darauf aufbauend differenzierte Lernumgebungen zu gestalten. Die Studierenden können die themenbezogenen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler und die entsprechenden Rahmenbedingungen ermitteln, Lernziele und zu erwerbende Kompetenzen formulieren sowie ethische und moralphilosophische Inhalte in hinreichender Komplexität und Abstraktion auf lebensweltliche Fragehorizonte beziehen. Die Auswahl der Inhalte erfolgt nach den Prinzipien des exemplarischen Lernens und ermöglicht die begründete Anwendung der fachdidaktischen Methoden und entsprechenden Medien. Insgesamt entwickeln die Studierenden die Fähigkeit, die verschiedenen methodischen und theoretischen Ansätze in der Didaktik der Ethik kritisch zu reflektieren, diese jeweils auf die vertiefende Unterrichtssituation im Fach Ethik an Gymnasien zu beziehen und entsprechende Unterrichtskonzeptionen zu entwerfen und durchzuführen. Die begleitende didaktische Reflexion nach und während der Durchführung befähigt sie, sich mit diesen Konzeptionen kritisch auseinander zu setzen und sich damit auf den Qualifikationserwerb in den folgenden Bildungsphasen (Vorbereitungsdienst sowie Fort- und Weiterbildung) angemessen vorzubereiten.</p>					
Lehrinhalte					
<p><i>1. Schulpraxis:</i> allgemein: - Schulerkundung - Erstellung eines Schulprofils - Teilnahme am Fachunterricht und außerunterrichtlichen Aktivitäten - Begleitung von Klassen und Lehrenden durch den gesamten Schultag spezifisch: - Unterrichtshospitationen über verschiedene Jahrgangsstufen - systematische Unterrichtsbeobachtungen mit Beobachtungsschwerpunkten (Motivation, Umsetzung/Anwendung fachdidaktischer Methoden, Einsatz bestimmter Medien etc.) - Durchführung und Reflexion erster Unterrichtsversuche im Fach Ethik in enger Kooperation mit dem Mentor/der Mentorin sowie dem Praktikumsbetreuer (vereinzelte Unterrichtshospitationen); Planung, Durchführung und Reflexion von Unterrichtssequenzen/Unterrichtsreihen - Anlegen eines Portfolios und Reflexion eigener Erfahrungen</p> <p><i>2. Schulpraktische Studien</i> - Praktikumsbegleitung - Unterrichtsevaluation mit besonderer Berücksichtigung der Lehr-Lernsituation an Gymnasien</p>					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)			Titel der Lehrveranstaltung		SWS
Lehrstuhl Praktische Philosophie / Fachdidaktik			Schulpraktische Studien		2

4.4 Modulbeschreibungen Mathematik inklusive Fachdidaktik

Schlüsselkompetenzen:

- Vertiefung und Anwendung der im Bachelorstudium erworbenen mathematischen Theorien und Modelle
- Fachspezifische Methoden sowohl in Einzel- als auch in Teamarbeit anwenden, fachwissenschaftliche und –didaktische Texte und Dokumente interpretieren und die Fähigkeit zum fachlichen Diskurs entwickeln
- Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens beherrschen und auf Problemstellungen im Fach Mathematik anwenden
- Fachspezifische Lehr- und Lernarrangements für den Unterricht in Gymnasien gestalten, reflektieren und beurteilen
- Mathematische Sachverhalte adressatengerecht aufarbeiten, präsentieren und im Spannungsfeld von Arbeit, Beruf, Gesellschaft und Umwelt reflektieren und bewerten.

4.4.1 Modulübersicht – Lehramt an Gymnasien – Mathematik

Module und zugehörige Lehrveranstaltungen	Semester	Prüfungsleistungen, -formen	ggfs. Studienleistungen	Studentische Arbeitsbelastung (in Zeitstunden)		ECTS-Punkte	Modulbeauftragte
				Kontaktzeit (Lehrveranstaltungsstunden)	Selbststudium (Stunden)		
Modul Statistische Methoden	4	mdl. Prüfung	Übungsaufg.	56	124	6	FMA Prof. Schwabe
Modul Wahlpflicht Mathematik – Master Lehramt Gymnasien	2	mdl. Prüfung	Übungsaufg.	84	186	10	FMA
Funktionentheorie							
Elementare Zahlentheorie							
Graphentheorie							
Einführung in die mathem. Optimierung							
Differentialgeometrie I							
Schulgeometrie v. höheren Standpunkt / Körperdarstellungen							
Konstruktive Geometrie							
Kurven							
Modul Fachdidaktik II	1/2	mdl. Prüfung	Übungsaufg.	112	188	10	FMA/ Prof. Henning, Dr. Eid, Dr. Leneke
Methodische Handlungskompetenzen	1						
Unterrichtskonzepte Schulpraktische Übungen	2						
Wahlpflicht Mathematik	2						
Praxissemester	3	Leistungsnachweis (Portfolio)	Praktikumsbeleg	56	184 (einschl. Selbststudium, Unterrichtseinheiten, Hospitationen)	8	FMA Prof. Henning, Dr. Eid, Dr. Leneke
Abschlussarbeit	4	Masterarbeit				20	
Summe					336	654	54

4.4.2 Modulkatalog – Lehramt an Gymnasien – Mathematik

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg Master of Education – Lehramt an Gymnasien / Mathematik					
Modulbezeichnung Statistische Methoden					
Semester	Häufigkeit des Ang.	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
4	jedes SS	1 Sem.	Pflicht	6	180 Stunden davon 56 h Präsenzstudium, 124 h Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche®
Modul Stochastik - Bachelor		Verwendung des Moduls in - Master Lehramt an Gymnasien / Mathematik	Studienleistung: 1 Studiennachweis Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung/ 20 - 30 Minuten	Vorlesung / Übung	FMA / Prof. Schwabe
Qualifikationsziele					
Die Studierenden erwerben vertiefte Fähigkeiten zur statistischen Analyse von Daten unterschiedlichster Herkunft und Struktur und deren Validierung.					
Lehrinhalte					
Grundlegende statistische Schätz- und Testverfahren bei normalverteilten Daten, einfache Varianz-Analyse, Regressions- und Korrelationsanalyse, Anpassungstests, Tests auf Homogenität und Unabhängigkeit, nichtparametrische Verfahren, Methode der Kleinsten Quadrate, Maximum-Likelihood- und Bayes-Verfahren, Multiple Tests und multiple Konfidenzbereiche. Die verschiedenen Verfahren und Methoden werden anhand realer Datensätze aus Biologie, Medizin, Technik und Wirtschaft illustriert, die mit Hilfe von Statistik-Software unter Computer-Einsatz ausgewertet werden. Gegebenenfalls werden Daten selbst erhoben.					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
	Statistische Methoden				4

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg Master of Education – Lehramt an Gymnasien / Mathematik					
Modulbezeichnung Wahlpflicht – Mathematik – Master Lehramt Gymnasien					
Semester	Häufigkeit des Ang.	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2.	jedes WS und SS	1 Sem.	Wahlpflicht	9	270 Stunden davon 84 h Präsenzstudium, 186 h Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche®
je nach Auswahl		Verwendung des Moduls in - Master Lehramt an Gymnasien / Mathematik	Studienleistung: 1 Studiennachweis Prüfungsleistung: mündliche Prüfung/ 20 - 30 Minuten	Vorlesung / Übung	FMA / Professoren
Qualifikationsziele					
Die Studierenden erwerben Fähigkeiten im schnittstellenbasierten Arbeiten (u.a. axiomatisches Vorgehen), im selbstständigen Problemlösen sowie im zielorientierten Betreiben von Literaturrecherchen und Literaturstudien. Dabei entwickeln sie ein tieferes Verständnis für strukturierte Problemlösungen und logisches und systematisches Argumentieren. Die Studierenden können strukturelle Erkenntnisse in praktische mathematische Problemlöseverfahren umsetzen und dabei die mathematisch-algorithmische Zugänglichkeit von mathematischen Modellen einschätzen.					
Lehrinhalte					
Je nach Auswahl.					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
	Funktionentheorie				4
	Elementare Zahlentheorie				6
	Graphentheorie				6
	Einführung in die mathematische Optimierung				6
	Differentialgeometrie I				6
	Schulgeometrie vom höheren Standpunkt / Körperdarstellungen				4
	Konstruktive Geometrie				4
	Kurven und Modelle				2

Modulbezeichnung Fachdidaktik II - Mathematik					
Sem.	Häufigkeit des Ang.	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung

1 und 2	WS / SS	2 Sem.	Pflicht	10	300 Stunden davon 112 h Präsenzstudium, 188 h Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche®	
Modul Fachdidaktik I (Bachelor)	Verwendung des Moduls in - Master Lehramt an Gymnasien / Mathematik	Studienleistung: 1 Studiennachweis Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung/ 30 Minuten		Vorlesung / Übung / Seminar / Schulprakt. Übung	FMA / Prof. Henning Dr. Eid Dr. Leneke	
Qualifikationsziele						
<ul style="list-style-type: none"> - Befähigung zur Reflexion und Überprüfung bestehender Unterrichtskonzepte sowie zu deren Weiterentwicklung und Umsetzung in didaktisch-methodisch angemessenem Unterricht - Erwerb von Handlungskompetenzen in der Planung, Durchführung und Analyse unterrichtlicher Prozesse in der gymnasialen Stufe (Fach Mathematik) - Kompetenzen zur Planung von Unterrichtseinheiten in den Schwerpunkten Analysis, Analytische Geometrie und Stochastik unter Beachtung von Differenzierungsmaßnahmen und Einsatz von Medien - Herausbildung methodischer Handlungskompetenz zur Planung, Durchführung von Unterricht auf der Basis erworbenen Spezialwissens zu ausgewählten Inhalten der Didaktik der Mathematik (unter Nutzung von Ergebnissen fachdidaktischer Forschungen) 						
Lehrinhalte						
<p>Mathematikdidaktische unterrichtsbezogene Handlungs- und Bewertungskompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Modellartige Beschreibung von unterrichtlichen Prozessen bei der Herausbildung von allgemeinen Kompetenzen (Problemlösen, Modellieren, Argumentieren) an ausgewählten Stoffinhalten der Analysis, Analytischen Geometrie und Stochastik - Realisierung der Leitideen: Zahl, Raum und Form, funktionale Zusammenhänge sowie Daten und Zufall bei der Behandlung von Begriffen, Sätzen und Verfahren aus der Analysis, Analytischen Geometrie und Stochastik - Herausbildung fachdidaktischer Kompetenzen zur Planung von Unterricht unter besonderer Berücksichtigung von <ul style="list-style-type: none"> - Kooperationsformen und selbstständiges Lernen - fächerverbindender und fächerübergreifender Unterricht - Kommunikation und Interaktion unter Nutzung von Medien - Anwenden und Weiterführen von mathematikdidaktischen Modellen und Unterrichtskonzepten, insbesondere zum <ul style="list-style-type: none"> - anwendungsorientierten und offenen Unterricht - entdeckendes Lernen - fächerverbindenden Unterricht, Vernetzungen zwischen den MINT-Fächern - Sozialformen des Unterrichts - Analyse, Erprobung und Evaluation punktuellen Lehrerhandelns in unterrichtspraktischen Studien (Schulpraktische Übungen) - Wahlpflichtthemen: <ul style="list-style-type: none"> - Aufgabenvariation im Mathematikunterricht der SI und SII (Seminar 1 SWS) - Graphentheorie im Mathematikunterricht der SI und SII (Seminar 1 SWS) - Mathematikunterricht mit neuen Technologien – Grafikrechner und Problemlösen (Seminar 1 SWS) - Realität und Modell – Mathematik in Anwendungssituationen (Seminar 1 SWS) - Gestaltung unterrichtsbezogener Lehr- und Lernmaterialien (Seminar 1 SWS) 						
Lehrveranstaltungen						
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung					SWS
	Mathematikdidaktische unterrichtsbezogene Handlungs- und Bewertungskompetenzen					3
	Unterrichtskonzepte – Schulpraktische Übungen					3
	Wahlpflichtbereich					2
Modulbezeichnung: Praktikum (Praxissemester)						
Semester	Häufigkeit des Ang.	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	

3	jedes WS	1 Sem. / 4 SWS	Pflicht	8	240 Stunden davon 56 h Präsenzstudium, 112 h Selbststudium, 20 h Fachunterricht, 52 h Hospitation
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modul- verantwortliche®
Modul Fachdidaktik I (Bache-lor) Fachdidaktik II (Master) Didaktik der Technik / Wirtschaft (Master)		Verwendung des Moduls in - Master Lehramt an Gymnasien / Mathematik	Leistungsnachweis (Portfolio)	Seminar / Praktikum	FMA / Prof. Henning Dr. Eid Dr. Leneke
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden können auf der Grundlage der im Masterstudium erworbenen schulpraktischen Erfahrungen und auf der Basis des im Bachelor- und Masterstudium in den Modulen der Fachdidaktik I und Fachdidaktik II (Mathematik) erworbenen theoretischen Wissens über Ziele, Inhalte und Methoden im Mathematikunterricht an Gymnasien (Sekundarstufe I und II) Mathematikunterricht planen, durchführen und analysieren.</p> <p>Die Studierenden können den allgemeinbildenden Gehalt mathematischer Inhalte und Methoden sowie die gesellschaftliche Bedeutung der Mathematik als nahezu universelles Werkzeug begründen und ihn in Zusammenhang mit den Zielen des Unterrichts stellen.</p> <p>In der Vorbereitung ihres Unterrichts können die Studierenden fachdidaktische Konzepte und empirische Befunde fachdidaktischer Forschung nutzen, um Schüler und Schülerinnen zu motivieren, individuelle Lernerfolge zu fördern und zu bewerten. Dabei können sie Mathematikunterricht mit heterogenen Lerngruppen planen.</p> <p>Die Studierenden vervollkommen ihre methodische Handlungskompetenzen und die Fähigkeiten zur theoretisch-wissenschaftlicher Reflexion des Unterrichts im Fach Mathematik sowie in den MINT-Fächern. Die Studierenden werden schrittweise zur Selbstständigkeit bei der Auswahl für die Unterrichtsgestaltung relevanter Unterrichtsmethoden befähigt.</p> <p>Sie erwerben Fähigkeiten in der Auswahl und dem Einsatz unterschiedlicher Medien, realisieren Konzepte der Nutzung vor allem digitaler Medien bei der Gestaltung des Mathematikunterrichts. Ein Schwerpunkt der Ausbildung im Praxissemester ist die Befähigung zur Diagnostik des Lernstandes und der Lernerfolge der Schüler und Schülerinnen.</p>					
Lehrinhalte					
<p>In Koordinierung mit dem Kombinationsfach Technik / Wirtschaft realisieren die Studierenden die folgenden Aufgaben:</p> <p>Erstellung eines Profils der Praktikumsschule (Bildungs- und Erziehungspläne, Schwerpunkte der außerunterrichtlichen Tätigkeit), Hospitationen im Unterricht der MINT-Fächer (42 Stunden) und in außerunterrichtlichen Veranstaltungen (10 Stunden) der Praktikumsschule sowie Elternabende, Lehrer- und Elternkonferenzen, Elternabende Klassenfahrten usw.).</p> <p>Planung, Durchführung und Analyse eigener Unterrichtsversuche in mindestens zwei Klassen unterschiedlicher Jahrgangsstufen der Sekundarstufe I und in einer Klasse der Sekundarstufe II in enger Absprache mit der Mentorin und dem Mentor (mindestens 20 Unterrichtsstunden in SI und SII, wobei in der Sekundarstufe II mindestens 8 Unterrichtsstunden in den Klassen 11 und 12 unterrichtet werden sollen).</p> <p>Erarbeitung von zwei ausführlichen Unterrichtsentwürfen zu Unterrichtsstunden. Erarbeitung einer Didaktischen Studie als Bestandteil des Praktikumsberichtes zu einer vom Praktikumsbetreuer der Fakultät für Mathematik gestellten theoriegeleiteten Aufgabenstellung.</p> <p>Erarbeitung eines Praktikumsberichtes (Portfolio) entsprechend der vom Praktikumsbetreuer getroffenen Festlegungen.</p> <p>Teilnahme an einem Blockseminar zur Vorbereitung auf das Praxissemester (ggf. gemeinsam mit dem Kombinationsfach Technik / Wirtschaft).</p> <p>Teilnahme an einem Blockseminar zur Nachbereitung des Praxissemesters (ggf. gemeinsam mit dem Kombinationsfach Technik / Wirtschaft).</p>					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)		Titel der Lehrveranstaltung			SWS
		Vor- und Nachbereitungsseminar			4

4.5 Modulbeschreibungen Sozialkunde inklusive Fachdidaktik

Schlüsselkompetenzen

- beherrschen grundlegendes, strukturiertes Wissen in Fach Sozialkunde und sind mit zentralen sozialwissenschaftlichen Fragestellungen und Denkweisen vertraut,
- Fachspezifische Methoden sowohl in Einzel- als auch in Teamarbeit anwenden, politikwissenschaftliche, soziologische und wirtschaftswissenschaftliche und –didaktische Texte und Dokumente interpretieren und die Fähigkeit zum fachlichen Diskurs ausbauen
- Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens beherrschen und auf fachbezogene Problemstellungen anwenden
- können exemplarisch fachliche Lehr- und Lernprozesse schüler- und problemorientiert diagnostizieren, analysieren, auch für heterogene Lerngruppen planen und arrangieren sowie Unterrichtsversuche im Fach evaluieren,
- Ausgehend von fachbezogenen Chancen der Förderung selbstbewussten und sozial orientierten Handelns Lehr-Lernarrangements für die Förderung von Human- und Sozialkompetenz in Allgemeinbildenden gestalten
- können lernbedeutsame politische, gesellschaftliche und ökonomische Probleme identifizieren, ihre Bedeutung für die Lernenden und die Gesellschaft einschätzen, geeignete sozialwissenschaftliche Analysekonzepte ermitteln und alternative Problemlösungen beurteilen,
- verfügen über erste reflektierte Erfahrungen in der kompetenzorientierten Planung und Durchführung von Fachunterricht und kennen Grundlagen der Leistungsdiagnose und -beurteilung im Fach.

4.5.1 Modulübersicht – Lehramt an Gymnasien – Sozialkunde

Module und zugehörige Lehrveranstaltungen	Semester	Prüfungsleistungen, -formen	ggfs. Studienleistungen	Studentische Arbeitsbelastung (in Zeitstunden)		ECTS-Punkte	Modulbeauftragte (IPW/ISOZ)
				Kontaktzeit (Lehrveranstaltungsstunden)	Selbststudium (Stunden)		
Modul 1: Macht und Herrschaft (PM)	1	Hausarbeit/ Klausur	Referate, Essays, Exzerpte	2 SWS (28 Std.)	122 Std.	5	Geis/ N.N. (Ernst)
Modul 2: Erkenntnis und Präsentation (PM)	1	Hausarbeit/ Klausur	Referate, Essays, Exzerpte	2 SWS (28 Std.)	122 Std.	5	Wesel/ Raab
Modul 3: Internationale Beziehungen (PM)	2	Hausarbeit/ Klausur	Referate, Essays, Exzerpte	2 SWS (28 Std.)	122 Std.	5	Geis N.N. (Ernst)
Modul 4: Fachdidaktik (PM)		Hausarbeit	Unterrichts- entwürfe, Referate	4 SWS (56 Std.)	244 Std.	10	N.N. (IPW Fach- didaktik)
PM 4.1. Didaktik des Politikunterrichts	1		Referate, Exzerpte	2 SWS (28 Std.)	92 Std.		
PM 4.2. Planung von Politikunterricht	2		Unterrichts- entwürfe	2 SWS (28 Std.)	152 Std.		
Praxissemester	3	Portfolio	Unterrichts- entwürfe	4 SWS (56 Std.)	240 Std.	8	N.N. (IPW Fach- didaktik)
Summe				18 SWS (252 Std.)	880 Std.	33	

4.5.2 Modulkatalog – Lehramt an Gymnasien - Sozialkunde

Otto von Guericke Universität Magdeburg					
MA Technische und Ökonomische Bildung: Unterrichtsfach Sozialkunde (Lehramt Gym.)					
Modul 1: Macht, Herrschaft, Kooperation und Konflikt					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	Jedes WS	14 Wo.	Pflichtmodul	5 CP	Präsenz: 28 Std (2 SWS) Selbststudium: 122 Std.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)	
keine	Verwendung des Moduls in - BA Sozialwissenschaften - MA Techn./Ökonom. Bildung	Hausarbeit oder Klausur, endnotenrelevante Prüfungsleistung, Teil der Gesamtnote im Zweifach	Seminar, mit Referaten, div. Textsorten, Präsentation, Gruppenarbeit	Geis/ N.N. (Ernst)	
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden sollen sich vertiefte Kenntnisse über die Formen von Macht und Herrschaft und das Verhältnis von Kooperation und Konflikt sowie über die entsprechenden Begriffe, Theorien und Ansätze einer praxisorientierten Forschung aneignen. Als entscheidende Kompetenzen sollen entwickelt werden: Denk- und Arbeitsweisen der Sozialwissenschaften, Reflexion von Macht- und Herrschaftsbeziehungen, eigenständige Anwendung von Theorien und Modellen, Abstraktionsvermögen, Diskussionsfähigkeit in einer Gruppe, mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit dem Themenfeld.</p>					
Lehrinhalte					
<p>Die Studierenden absolvieren ein Seminar zum Themenkomplex „Soziopolitische Ausprägungen von Macht, Herrschaft und Konflikt und Kooperation: Staat, internationale Institutionen und transnationale Akteursnetzwerke“. Neben nationalstaatlichen Organisationsformen werden hierbei vor allem auch regionale, internationale und transnationale Formen (z.B. regionale Verbünde und Kooperationsprojekte, internationale Institutionen wie UNO, IMF und WTO und transnationale Akteursnetzwerke) behandelt. Die Veranstaltung beinhaltet sowohl theoretische und methodische Fragestellungen als auch Konzepte einer praxisorientierten Forschung. Handlungsorientierungen in Entscheidungs- und Verhandlungsprozessen und in Verfahren der Konfliktaustragung und Konflikttransformation werden vermittelt.</p>					
Lehrveranstaltungen					
Renzsch	WS 11/12 Probleme des Regieren in Deutschland und Europa				2
Christophe	WS 11/12: Konflikt und Gewalt				2

Modul 2: Wissenschaftliche Erkenntnis und öffentliche Präsentation					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	Jedes WS	14 Wo.	Pflichtmodul	5 CP	Präsenz: 28 Std. (2 SWS) Selbststudium: 122 Std.
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine		Verwendung des Moduls in - BA Sozialwissenschaften - MA Techn./Ökonom. Bildung	Hausarbeit oder Klausur, endnoten-relevante Prüfungsleistung, 6/33 der Gesamtnote im Zweifach	Seminar, mit Referaten, div. Textsorten, Präsentation, Gruppenarbeit	Wesel/Raab
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die professionellen und kommunikationsstrukturellen Bedingungen der Erkenntnis- und Wissensproduktion und -präsentation analytisch zu verstehen, die biographische und institutionelle Übertragung in Sozialisations- und Bildungsprozessen, die Gestaltbarkeit von Erkenntnis, die Rolle der (politischen) Öffentlichkeit sowie insbesondere die Funktion der Wissenschaften und Professionen. Als entscheidende Kompetenzen sollen entwickelt werden: Standortbestimmung der Wissensgesellschaft im Kontext unterschiedlicher soziologischer und politikwissenschaftlicher Theorietraditionen; analytisches Verstehen von Kulturen der Wissensproduktion in den Wissenschaften und Professionen samt ihrer Einbettung in nationale und inter-/transnationale politische Systeme; die Fähigkeit, Wissensproduktionen in unterschiedlichen Berufswelten und Öffentlichkeiten zu analysieren sowie mediale, rhetorische und symbolische Präsentationsformen zu unterscheiden; szenische Veranschaulichung und Einschätzung von Stilistiken und Symboliken, von politischer Kommunikation und Rhetorik; Einübung in die Simulation internationaler Verhandlungen sowie in die methodische Analyse von Handlungsprotokollen.</p>					
Lehrinhalte					
<p>Die Studierenden besuchen ein Seminar, das sich mit Wissens- und Präsentationsformen, Öffentlichkeit und (Massen-)Medien, politischer Sprache und symbolischer Politik, Rhetorik und Stilistik in Politik und Medien beschäftigt.</p> <p>Hierbei lernen die Studierenden theoretische und analytische Perspektiven auf die Wissensproduktion und deren Einbettung in Theorien, Weltanschauungstraditionen und Diskurse kennen. Verschiedene Formen von politischer Öffentlichkeit, Kommunikation, Rhetorik und Willensbildung und der öffentlichen Präsentation und politischen Durchsetzung von Wissen und Deutungen werden in ihrer politisch-kulturellen Symbolik und Stilistik betrachtet. Kommunikationsstrategische und mediale Arrangements, die die Wirkmöglichkeiten von Wissen und Erkenntnis kanalisieren, befördern oder behindern, werden untersucht bzw. auch simuliert.</p>					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Wesel	SoSe 11: Argumentation, Rhetorik, Verhandlung				2
Risch	WS 11/12: Politische Symbolik und Symbolische Politik				2

Otto von Guericke Universität Magdeburg					
MA Technische und Ökonomische Bildung: Unterrichtsfach Sozialkunde					
Modul 3: Kollektive Identitäten, inter- und transnationale Beziehungen					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2	Jedes SoSe	14 Wo.	Pflichtmodul	5 CP	Präsenz: 28 Std. (2 SWS) Selbststudium: 122 Std.
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lern-methoden	Modulver-antwortliche(r)
keine		Verwendung des Moduls in - BA Sozialwissenschaften - MA Techn./Ökonom. Bildung	Hausarbeit oder Klausur, endnoten-relevante Prüfungsleistung, Teil der Gesamtnote im Zweifach	Seminar, mit Referaten, div. Textsorten, Präsentation, Gruppen-arbeit	Geis/ N.N. (Ernst)
Qualifikationsziele					
<p>In diesem Modul erwerben die Studierenden Kenntnisse zum analytischen Verstehen von Prozessen der kollektiven Identitätskonstitution und -veränderung, der Beziehungen und Konflikte zwischen kollektiven Identitäten unter den Bedingungen der Globalisierung und organisatorischen Vernetzung sowie zur empirischen Veranschaulichung und Beurteilung von Konfliktbearbeitungsmechanismen. Als entscheidende Kompetenzen sollen entwickelt werden: Denk- und Arbeitsweisen der Sozialwissenschaften, eigenständige Anwendung von Theorien, Modellen, Anwendungs- und Praxisgestaltungsformen, Diskussionsfähigkeit in einer Gruppe, mündliche und schriftliche Wiedergabe des Begriffenen in Form von schriftlichen Ausarbeitungen.</p>					
Lehrinhalte					
<p>Die Studierenden besuchen ein vertiefendes Seminar zum Thema „Kollektive Identitäten, nationale und internationale Beziehungen und Konflikte“. Die Veranstaltung eröffnet einen analytischen Zugang zu Identitätsbildungsprozessen und daraus resultierenden Konflikten. Sie will die Einsicht vermitteln, dass Identitäten das Produkt sozialer, politischer, kultureller Prozesse und historischer Tiefenschichtung sind. Es werden Theoriezugänge behandelt, die sich zum einen mit der Formierung von Identitäten im Zuge von Migrationen, Europäisierung und Globalisierung beschäftigen. Zum anderen werden kollektive Situationen betrachtet, in denen hybride Strukturen und marginale Persönlichkeitsformationen erzeugt werden. Der für die Bildung kollektiver Identitäten grundlegende Prozess der Grenzziehung und Auflösung wird anhand empirischer Studien über z.B. die Entstehung transnationaler Netzwerke, die Genese nationalistischer, ethnischer und religiös-fundamentalistischer Bewegungen beleuchtet. Desweiteren erfolgt eine Auseinandersetzung mit aktuellen weltgesellschaftlichen Prozessen und damit einhergehenden Konflikten. Im Zentrum stehen theoretische Ansätze und empirische Studien, die soziale Ein- und Ausgrenzungen und Macht- und Gewaltverhältnisse nicht primär als inner- oder zwischenstaatliche Phänomene, sondern als globale Prozesse begreifen. Weiterhin werden Einblicke in die Regulierung inter- und transnationaler Beziehungen einschließlich der konkurrierenden Theorieschulen vermittelt. Die Fähigkeit zur Analyse internationaler Institutionen und Machtbeziehungen, zur Beurteilung von Ordnungsmodellen sowie zur Entwicklung von innovativen Möglichkeiten der Konfliktregulierung wird gefördert.</p>					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Lesske	WS 11/12: Politische Identität in der Weltgesellschaft				2
Christophe	SoSe 11: Staat, Nation, Globalisierung				2

Otto von Guericke Universität Magdeburg					
MA Technische und Ökonomische Bildung: Unterrichtsfach Sozialkunde					
Modul 4: Fachdidaktik der Sozialkunde					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1 und 2	Jedes WS/jedes SoSe	2 x 14 Wochen	Pflichtmodul	10 CP	Präsenz: 56 Std. (4 SWS) Selbststudium: 244 Std.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lern-methoden	Modulver-antwortliche(r)	
keine	Verwendung des Moduls in - MA Techn./Ökonom. Bildung	Hausarbeit, endnoten-relevante Prüfungsleistung, Teil der Gesamtnote im Zweifach	Seminar, mit Referaten, div. Textsorten, Präsentation, Gruppen-arbeit	N.N. (IPW)	
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden sollen in diesem Modul vertiefte Kenntnisse der Unterrichtsplanung und Unterrichtsgestaltung im Fach Sozialkunde erwerben. Theoretische und konzeptionelle Grundlagen der politischen Didaktik sollen mit praxisbezogenen Überlegungen verzahnt werden. Die inhaltlichen und methodischen Spezifika des Sozialkundeunterrichts stehen im Mittelpunkt des Moduls. Als entscheidende Qualifikationsziele sind fachbezogene Analyse- und Urteilskompetenzen, spezifische Praxis- und Handlungskompetenzen, die verstärkte Fähigkeit zur eigenständigen Problemlösung (etwa bei der Planung eigener Unterrichtsstunden), die Kooperation in unterschiedlichen Arbeitszusammenhängen sowie der reflektierte Umgang mit Medien im Sozialkundeunterricht zu betrachten.</p>					
Lehrinhalte					
<p>Das Modul besteht aus zwei Teilen (Bausteinen), die beide absolviert werden müssen: (1) ein Seminar zur „Didaktik des Sozialkundeunterrichts“ und (2) ein Seminar zur „Planung des Sozialkundeunterrichts“.</p> <p>Der erste Baustein beschäftigt sich mit den Inhalten, Zielen, Methoden und Medien des Sozialkundeunterrichts. Dabei werden zentrale Analyse-kategorien und Konzepte der Fachdidaktik diskutiert. Zu den zentralen Themen gehören das Verständnis von Politik, die Urteilsbildung und Wertedebatte in der Sozialkunde, die fachdidaktischen Prinzipien (wie etwa Fall- und Konfliktorientierung), die Bürgerrolle in der Demokratie, die Lehr- und Lernbedingungen in der Schule sowie die Organisation des Lernprozesses hinsichtlich Verlaufsstrukturen, Kommunikationsformen, Methoden und Medien im Unterricht.</p> <p>Im zweiten Baustein geht es um die Planung und Analyse konkreter Unterrichtseinheiten im Fach Sozialkunde. Die Teilnehmer sollen den zirkulären Denkprozess einüben, der Entscheidungen über Inhalte, Ziele, Methoden und Medien in der Unterrichtsplanung mit der Berücksichtigung der konkreten Unterrichtsbedingungen und den allgemeinen Zielen des Sozialkundeunterrichts in Verbindung bringt.</p>					
Lehrveranstaltungen (noch nicht abgehalten)					
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung				SWS

Modul 5: Praxissemester

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	Jedes WS	14 Wochen	Pflichtmodul	8 CP	Präsenz: 56 Std. (4 SWS) Selbststudium: 184 Std.

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Abschluss von Modul 4	Verwendung des Moduls in - MA Techn./Ökonom. Bildung	Portfolio, endnoten-relevante Prüfungsleistung, Teil der Gesamtnote im Zweifach	Schul-praktikum, begleitendes Seminar, mit Referaten, Gruppenarbeit	N.N. (IPW)

Qualifikationsziele

Die Studierenden sollen die erworbenen fachbezogenen und fachübergreifenden Kompetenzen einsetzen für die Planung und Durchführung von Unterricht im Fach Sozialkunde in Gymnasien. Sie sammeln im Praxissemester an der Schule, begleitet von fachdidaktischen Veranstaltungen an der Universität, Erfahrungen in der Vorbereitung und Umsetzung des eigenen Unterrichts. Sie sollen in der Lage sein, diese Erfahrungen auf wissenschaftlichem Niveau zu analysieren und didaktisch zu reflektieren. Als zu erwerbende Kompetenzen sind die konkrete Umsetzung von erworbenem Fachwissen in die Unterrichtsgestaltung, die Bestimmung von Lernzielen und Kompetenzen bei den Schüler/-innen unter Berücksichtigung ihrer Lernvoraussetzungen, die Auswahl von geeigneten Inhalten, Methoden und Medien im Sozialkundeunterricht sowie die Reflexion von Lernerfolgen bei den Schüler/-innen zu benennen.

Lehrinhalte

Das Modul besteht aus einem ausgedehnten Schulpraktikum sowie fachdidaktischen Veranstaltungen, die das Praktikum begleiten. Die Erfahrung des Schulpraktikums soll von der Erstellung eines Schulprofils (Größe und Standort, Schulprogramm), der beobachtenden Teilnahme am Fachunterricht und außerunterrichtlichen Aktivitäten der Schule (etwa Konferenzen, Elternabende, Schulfeiern), Unterrichtshospitationen in verschiedenen Jahrgangsstufen, Durchführung eigener Unterrichtsversuche in enger Kooperation mit dem schulischen Mentor/-in und dem Praktikumsbetreuer bis hin zur Erstellung eines Portfolios zur Reflexion der gesammelten Eindrücke und Erkenntnisse reichen.

Die fachdidaktische Begleitung soll zur Unterstützung der Praktikumsarbeit dienen und zugleich eine wissenschaftlich fundierte Analyse der schulpraktischen Erfahrung liefern. Die Studierenden können eigene Unterrichtsentwürfe, Hospitationsberichte und das Portfolio vorstellen und zur Diskussion stellen.

4.6 Modulbeschreibungen Sport inklusive Fachdidaktik

Schlüsselkompetenzen:

- Ausbau und Vertiefung der im Bachelorstudium erworbenen Kompetenzen und psychomotorischen Fähigkeiten
- Fachspezifische Methoden sowohl in Einzel- als auch in Teamarbeit anwenden, sportwissenschaftliche und –didaktische Texte und Dokumente interpretieren und die Fähigkeit zum fachlichen Diskurs ausbauen
- Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens beherrschen und auf fachbezogene Problemstellungen anwenden
- Fachspezifische Lehr- und Lernarrangements für den Unterricht in Gymnasien gestalten, reflektieren und beurteilen
- Ausgehend von fachbezogenen Chancen der Förderung selbstbewussten und sozial orientierten Handelns Lehr-Lernarrangements für die Förderung von Human- und Sozialkompetenz in Allgemeinbildenden Bildungsgängen gestalten
- Sportwissenschaftliche Sachverhalte adressatengerecht aufarbeiten, präsentieren und im Spannungsfeld von Arbeit, Beruf, Gesellschaft und Umwelt reflektieren und bewerten.

4.6.1 Modulübersicht – Lehramt an Gymnasien - Sport

Module und zugehörige Lehrveranstaltungen	Semester	Prüfungsleistungen, -formen	ggfs. Studienleistungen	Studentische Arbeitsbelastung (in Zeitstunden)		ECTS-Punkte	Modulbeauftragte
				Kontaktzeit (Lehrveranstaltungsstunden)	Selbststudium (Stunden)		
Modul 1 Fachdidaktische Studien II		Modulprüfung: Wissenschaftliche Hausarbeit		42	258	10	Jun.- Prof. Dr. Valerie Kastrup
Sportdidaktik II / Schulpraktische Übungen	2		Studiennachweis (SN) für Unterrichtsentwürfe und -versuche	42	268		
Modul 2 Vertiefende Aspekte der Sportwissenschaft		Modulprüfung: Klausur (120 Min.)		56	244	10	Jun.- Prof. Dr. Valerie Kastrup
Wahlpflicht (WPF) Bewegungswissenschaften oder Evaluation / Qualitätsmanagement im Sport (Forschungsmethoden)	1		Prüfungsvorleistung: Studiennachweis	28	152		
Sportsociologie	2		Prüfungsvorleistung: Studiennachweis (Wissenschaftliche Präsentation)	28	92		
Modul 3 Sozialwissenschaftliche Theorien und im Schulsport im Gymnasium	4	Modulprüfung: Wissenschaftliche Hausarbeit		28	122	5	Jun.- Prof. Dr. Valerie Kastrup
Sozialwissenschaftliche Theorien und Schulsport in der gymnasialen Oberstufe	4		Prüfungsvorleistung: Studiennachweis (Exposee und Präsentation)	28	122		
Teilmodul 4 Praxissemester (Anteil Unterrichtsfach Sport)	3	Modulprüfung: benoteter Leistungsnachweis (inklusive eigene Unterrichtspräsentation)		56	184	8	Jun.- Prof. Dr. Valerie Kastrup
Selbststudium und Hospitationen	3		Studiennachweis	-	72		
Unterrichtseinheiten, Vorbereitungs- und Nachbereitungseminare	3		Studiennachweis	56	112		
Summe				182	808	33	

4.6.2 Modulkatalog – Lehramt an Gymnasien - Sport

Otto von Guericke Universität Magdeburg Master of Education Lehramt an Gymnasien, Unterrichtsfach Sport						
Modul 1 Fachdidaktische Studien II						
Semes-ter	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
2	SS	3 SWS	Pflicht	10	300 Stunden davon 42 h Präsenzstudium, 258 h Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche
Wissen über die Sportunterrichtskonzepte in Deutschland		Studiengang M. Ed. Lehramt an Gymnasien	nichtendnotenrelevant: 1 SN; notenrelevant: Wissenschaftliche Hausarbeit, keine Gewichtung für die Endnote		Seminar (2 SWS) Schulpraktische Übung (1 SWS)	Jun.-Prof. Dr. Valerie Kastrop
Qualifikationsziele						
<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden kennen die Theorie und Praxis des Lehrens und Lernens im Sportunterricht der gymnasialen Oberstufe und können Sportunterricht planen, durchführen und auswerten. Die Studierenden wissen um die grundlegende Aufgaben und Probleme des Bewertens und Beurteilens von Schülerleistungen im Sportunterricht und kennen die diesbezüglich einschlägigen Forschungsbefunde Die Studierenden überblicken das vielgestaltige und äußerst differenzierte Feld sportlicher Praxis und können dieses Wissen auf die Lehr-Lern-Prozesse übertragen und diese entsprechend didaktisch-methodisch aufbereiten. Die Studierenden können Schülerinnen und Schülern die Fähigkeiten zu selbst bestimmtem Handeln im Sport in den vier Zielbereichen sportliche Handlungsfähigkeit, Gesundheitsvorsorge, Sozialverhalten und Umweltbewusstsein vermitteln. 						
Lehrinhalte						
<ul style="list-style-type: none"> Fachdidaktische Konzepte und Methoden des Vermittelns von Bewegung, Sport und Spiel Inhalte und Themen des Sportunterrichts der gymnasialen Oberstufe am Beispiel der Rahmenrichtlinien in Sachsen-Anhalt und anderer Bundesländer Planung, Durchführung und Auswertung von Sportunterricht in Theorie und Praxis (schulpraktische Übungen) Schüler-Lehrer-Interaktion im Sportunterricht (Lern- und Selbstmotivationsstrategien) Lehren und Lernen von Bewegungs- und Sportpraxen im Zusammenhang kultureller Bedingungen Besondere Lehr- und Lernsituationen im Sportunterricht (Konflikte, Projekte, Förderung, Beratung) Möglichkeiten zur Gestaltung des Theorieunterrichts im Fach Sport 						
Lehrveranstaltungen						
Dozent(in)		Titel der Lehrveranstaltung			SWS	
Dr. Wolfram Streso		Fachdidaktik II / Schulpraktische Übungen			3	
Dr. Peter Emmermacher		Fachdidaktik II / Schulpraktische Übungen			3	

Modul 2 Vertiefende Aspekte der Sportwissenschaft					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1, 2	WS/SS	4 (2 x 2) SWS	Wahlpflicht, Pflicht	10	300 Stunden davon 42 h Präsenzstudium, 244 h Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche
Grundwissen aus dem B.A.-Studium zu den Bewegungswissenschaften und der Sportsoziologie		Studiengang M. Ed. Lehramt an Gymnasien	Nicht endnotenrelevant: 2 SN notenrelevant: Klausur (120 Min.)	Vorlesung/Seminar (2 SWS) Seminar (2 SWS)	Jun.-Prof. Dr. Valerie Kastrup
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden verfügen über vertiefte biomechanische Kenntnisse, wie z. B. der Biomechanik der menschlichen Bewegung, sowie über neurowissenschaftlichen Grundlagen des Bewegens. Dadurch besitzen sie die instrumentelle Kompetenz, Veränderungen des motorischen Verhaltens zu erkennen, zu verstehen und zu steuern oder Die Studierenden verfügen über vertieftes systemisches Wissens empirischer sportwissenschaftlicher Forschungsmethoden und besitzen daher die Fähigkeit, Forschungsprojekte in der Sportwissenschaft zu konzipieren, durchzuführen und auszuwerten und Die Studierenden verfügen über Kenntnisse, die soziale Gruppenprozesse in der Körper- und Bewegungskultur betreffen. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, Probleme im sozialen Feld sportorganisatorischen Handelns zu erkennen. 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> Erklärung von Modellen der Sportmotorik, Konzipierung motorischer Tests und Messungen Spezifik des motorischen Lernens im Alter biomechanische Modellierung und Simulation und Verfahren biomechanischer Analyse oder statistische und qualitative Verfahren der Datenerhebung grundlegende Forschungsstandards grundständige Methoden der Evaluation in der Sportwissenschaft und Organisationsstrukturen des Sports in Deutschland sozialer Wandel der Körper- und Bewegungskultur Prozesse im Sport aus der Perspektive der Systemtheorie nach N. Luhmann Sonderverhältnis von Sport und Technik 					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)			Titel der Lehrveranstaltung		SWS
Prof. Dr. Kerstin Witte, Prof. Dr. Anita Hökelmann			Bewegungswissenschaft		2
Prof. Dr. Jürgen Edelmann-Nusser, Prof. Dr. Lutz Schega, Jun.-Prof. Dr. Valerie Kastrup			Forschungsmethoden		2
Jun.-Prof. Dr. Valerie Kastrup, Dr. Michael Thomas			Sportsoziologie I		2

Teilmodul 4 Praxissemester					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	WS	4 SWS	Pflicht	8	240 Stunden davon 56 h Präsenzstudium, 184 h Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche
Abschluss Modul Fachdidaktische Studien II		Studiengang M. Ed. Lehramt an Gymnasien	nichtendnotenrelevant: SN notenrelevant: benoteter LN Portfolio über die Unterrichts- und Hospitationstätigkeit sowie Hausarbeit	Begleitseminare der LV(4 SWS), 40 Hospitationen, 12 Unterrichtsstunden	Jun.-Prof. Dr. Valerie Kastrup
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die gängigen Schulsportkonzepte • Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, auf der Basis einer theoretischen Grundlegung von Unterricht und Lehren Planungs- und Praxistätigkeiten einer Lehrkraft in Gymnasien im Schulsport durchzuführen. • Die Studierenden können, begleitet von einer theoretisch-wissenschaftlichen Reflexion didaktischer Prozesse im Sportunterricht, den eigenen Unterricht planen und durchführen sowie den eigenen Unterricht und die Hospitationen analysieren und reflektieren. • Die Studierenden können sportdidaktische Methoden und Instrumente begründet anwenden. • Die Studierenden können den Lernstand und Lernerfolg der Schüler/innen kompetent diagnostizieren und beurteilen. 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung eines Schulsportprofils der Praktikumsschule • Unterrichtshospitationen über verschiedene Jahrgangsstufen hinweg • Diagnose von Bewegungshandlungen im Sportunterricht der gymnasialen Oberstufe • systematische Unterrichtsbeobachtungen mit Beobachtungsschwerpunkten • Hospitation am Sportunterricht und Beteiligung am außerunterrichtlichen Schulsport • Durchführung und Reflexion von Sportunterricht • schriftliche Unterrichtsvorbereitungen und -auswertungen von Unterrichtsstunden im Sport • Kommunikation und Selbstkonzept der Lehrerpersönlichkeit im Sportunterricht • gesundheitssportliche Fragestellungen • Konflikte, Integration und Exklusion im Sportunterricht • Möglichkeiten zur Gestaltung des Theorieunterrichts in der Kursstufe 					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)			Titel der Lehrveranstaltung		SWS
Dr. Wolfram Streso, Dr. Peter Emmermacher			Vorbereitungsseminar zu den Praktikumsstunden		2
Dr. Wolfram Streso, Dr. Peter Emmermacher			Nachbereitungsseminar zu den Praktikumsstunden		2

Modul 3 Sozialwissenschaftliche Theorien und Schulsport im Gymnasium					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
4	SS	2 SWS	Pflicht	5	150 Stunden davon 28 h Präsenzstudium, 122 h Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche
Abschluss Modul 2 Vertiefende Aspekte der Sportwissenschaft		Studiengang M. Ed. Lehramt an Gymnasien	Nicht endnotenrelevant: 1 SN notenrelevant: Hausarbeit	Seminar (2 SWS)	Jun.-Prof. Dr. Valerie Kastrup
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse über den aktuellen Forschungsstand zur Institutionalisierung und Geschichte des Schulsports. • Die Studierenden können sich selbstständig neues Wissen und Können aus den geistes- und sozialwissenschaftlichen Fachgebieten der Sportwissenschaft aneignen. • Die Studierenden können die gesellschaftliche und sozialstrukturelle Situation und die Interdependenzen des Schulsports kritisch reflektieren. • Die Studierenden können auch auf der Grundlage unvollständiger und begrenzter Informationen soziale Probleme des Schulsports in der gymnasialen Oberstufe erkennen und wissenschaftlich begründet Entscheidungen für Ansätze zur Problembewältigung fällen. 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung des Wissens über die systemtheoretische Analyse und Forschung in der Sportwissenschaft • Organisationsprobleme in Sport und Schulsport • Sport und Schule aus systemtheoretischer Sicht • strukturelle Kopplungen des Schulsports zur Systemumwelt • Einführung in die zivilisationstheoretische bzw. figurationssoziologische Analyse und Reflektion sportlichen Handelns • ethische Grundlagen des Schulsports aus der Sicht der Zivilisationstheorie • Sport und Gewalt, Delegitimierung von Gewalt im Sport • Zivilisationsprozess und Erziehung 					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)			Titel der Lehrveranstaltung		SWS
Jun.-Prof. Dr. Valerie Kastrup, Dr. Michael Thomas			Sportsoziologie II		2

4.7 Modulbeschreibungen Informatik inklusive Fachdidaktik

Schlüsselkompetenzen:

- Vertiefung und Anwendung der im Bachelorstudium erworbenen Theorien und Modelle
- Fachspezifische Methoden sowohl in Einzel- als auch in Teamarbeit anwenden, fachwissenschaftliche und –didaktische Texte und Dokumente interpretieren und die Fähigkeit zum fachlichen Diskurs entwickeln
- Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens beherrschen und auf Problemstellungen im Fach Informatik anwenden
- Fachspezifische Lehr- und Lernarrangements für den Unterricht in Gymnasien gestalten, reflektieren und beurteilen
- Sachverhalte adressatengerecht aufarbeiten, präsentieren und im Spannungsfeld von Arbeit, Beruf, Gesellschaft und Umwelt reflektieren und bewerten

4.7.1 Modulübersicht – Lehramt an Gymnasien - Informatik

Module und zugehörige Lehrveranstaltungen	Semester	Prüfungsleistungen, -formen	ggfs. Studienleistungen	Studentische Arbeitsbelastung (in Zeitstunden)		ECTS-Punkte	Modulbeauftragte
				Kontaktzeit (Lehrveranstaltungsstunden)	Selbststudium (Stunden)		
Modul 1						5	
Netzwerke für Bildungsstudiengänge	1	mdl. Prüfung	Projektpräsentation	4 SWS (56 Std.)	94 Std.		FIN/AG Lehramtsausbildung - Dr. Volkmar Hinz
Modul 2						5	
Sicher Systeme	2	Klausur	Schein	4 SWS (56 Std.)	94 Std.		FIN-ITI, Prof. Jana Dittmann
Modul 3						5	
Web-Engineering	2	mdl. Prüfung	Übungsaufgaben zur Web-Systementwicklung und -analyse	4 SWS (56 Std.)	94 Std.		Prof. für Praktische Informatik / Softwaretechnik
Modul 4						10	
Didaktik der Informatik II	1,2	Hausarbeit/ mdl. Prüfung	Referate, Unterrichtsentwürfe	6 SWS (84 Std.)	216 Std.		FIN/AG Lehramtsausbildung - Dr. Henry Herper
Modul 5						8	
Praktikum	3	Prüfungsstunden	Hospitationsprotokolle	2 SWS	212 Std.		FIN/AG Lehramtsausbildung - Dr. Henry Herper
Praxissemester							
Abschlussarbeit							
Summe				268 Std.	722 Std.	33	

4.7.2 Modulkatalog – Lehramt an Gymnasien - Informatik

Anbietende Hochschule „Otto-von-Guericke-Universität“ Magdeburg					
M. Ed. – Lehramt an Gymnasien – Zweifach Informatik					
Modulbezeichnung: Technische Informatik I – Netzwerke für Bildungsstudiengänge					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jedes Wintersemester	1 Semester	Pflicht	5	150 h (56 Stunden Präsenzzeit in den Vorlesungen und Übungen + 94h selbständige Arbeit)
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Erfolgreiche Teilnahme Technische Informatik I und II		Studiengang M. Ed. Lehramt an Gymnasien	Mündliche Prüfung – 30 Minuten	Vorlesung, praktische und theoretische Übungen, selbständige Arbeit	Dr. Volkmar Hinz
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ haben Grundkenntnisse in der Kommunikations- und Netzwerktechnik ▪ kennen den Aufbau einfacher lokaler drahtgebundener und drahtloser Netzwerke ▪ können Netzwerke für den Schuleinsatz bewerten und konfigurieren ▪ kennen Lösungen zur sicheren Anbindung lokaler Netzwerke an das Internet im schulischen Umfeld und können diese umsetzen 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ serielle Kommunikation ▪ Telefonnetze (POTS, ISDN, NGN, GSM, 3G) ▪ lokale Rechnernetze (Ethernet, WLAN) ▪ Schulserverlösungen für den sicheren Internetzugang ▪ Sicherheit 					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Dr. Volkmar Hinz	Netzwerke für Bildungsstudiengänge				4

Anbietende Hochschule „Otto-von-Guericke-Universität“ Magdeburg					
M. Ed. – Lehramt an Gymnasien – Zweifach Informatik					
Modulbezeichnung: Praktische Informatik I – Sichere Systeme					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2	jedes Sommersemester	1 Semester	Pflicht	5	150 h (56 Stunden Präsenzzeit in den Vorlesungen und Übungen + 94h selbständige Arbeit)
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
„Algorithmen und Datenstrukturen“ „Theoretische Grundlagen der Informatik“		Studiengang M. Ed. Lehramt an Gymnasien	Schriftliche Prüfung – 2 Stunden	Vorlesung, Übungen,	Prof. Jana Dittmann
Qualifikationsziele					
Lernziele & erworbene Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fähigkeiten die Verlässlichkeit von IT-Sicherheit einzuschätzen ▪ Fähigkeit zur Erstellung von Bedrohungsanalysen ▪ Fähigkeiten zur Auswahl und Beurteilung von Sicherheitsmechanismen sowie Erstellung von IT-Sicherheitskonzepten 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • IT-Sicherheitsaspekte und IT-Sicherheitsbedrohungen • Designprinzipien sicherer IT-Systeme • Sicherheitsrichtlinien • Ausgewählte Sicherheitsmechanismen 					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Prof. Jana Dittmann	Sichere Systeme				4

Anbietende Hochschule „Otto-von-Guericke-Universität“ Magdeburg					
M. Ed.– Lehramt an Gymnasien – Zweifach Informatik					
Modulbezeichnung : Praktische Informatik II – Web-Engineering					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2	jedes Sommersemester	1 Semester	Pflicht	5	150 h (56 Stunden Präsenzzeit in den Vorlesungen und Übungen + 94h selbständige Arbeit)
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
„Algorithmen und Datenstrukturen“		Studiengang M. Ed. Lehramt an Gymnasien	Mündliche Prüfung – 30 Minuten	Vorlesung, Übungen,	Professur für Praktische Informatik / Softwaretechnik
Qualifikationsziele					
Lernziele & erworbene Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Grundverständnis für die Komplexität von Web-Anwendungen • Fähigkeiten • Fertigkeiten im Umgang mit Web-Entwicklungswerkzeugen 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Web-Entwicklungsmethoden • Web-Usability, Performance, Security • Semantic Web (XML, RDF, OWL) • Virtuelle Communities und eLearning 					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Professur für Praktische Informatik / Softwaretechnik	Web-Engineering				4

Anbietende Hochschule „Otto-von-Guericke-Universität“ Magdeburg					
M.Ed. – Lehramt an Gymnasien – Zweifach Informatik					
Modulbezeichnung: Didaktik der Informatik II					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1,2	jedes Wintersemester	2 Semester	Pflicht	10	300 h (84 Stunden Präsenzzeit + 216 Stunden selbständige Arbeit)
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Didaktik der Informatik I		Studiengang M. Ed. Lehramt an Gymnasien	Schriftliche Prüfung – 2 Stunden	Vorlesung und Übungen, selbständige Arbeit	Dr. Henry Herper
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die Schwerpunkte der informatischen/informationstechnischen Grundbildung im Schulsystem Sachsen-Anhalts und können Themenbereiche planen ▪ können die Phasen des informatischen Modellierens zur Bearbeitung komplexer Aufgabenstellungen für den Informatikunterricht umsetzen ▪ erarbeiten geeignete Problemstellungen für fachinterne und fachübergreifende Projekte und realisieren diese in Gruppenarbeit ▪ schätzen auf der Grundlage von Hospitationsprotokollen eine Klassensituation ein ▪ bereiten Unterrichtsstunden vor, halten diese als Unterrichtsproben und werten sie anschließend in der Gruppe aus 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Informatikunterricht im Schulsystem Sachsen-Anhalts ▪ Aufgabenstellungen im Informatikunterricht ▪ Programmiersprachen und Informatisches Modellieren im Informatikunterricht ▪ Projekte im Informatikunterricht ▪ Ausgewählte Themen des Informatikunterrichtes, Besonderheiten des Informatikunterrichtes ▪ Unterrichtsplanung im Informatikunterricht, Unterrichts- und Hospitationspraktika ▪ Planung, Durchführung und Nachbereitung von Unterrichtsproben ▪ Entwicklungsprinzipien von Curricula 					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Dr. Henry Herper	Schulpraktische Übungen				1
Dr. Henry Herper	Didaktik der Informatik II				5

Anbietende Hochschule „Otto-von-Guericke-Universität“ Magdeburg
M.Ed. Lehramt an Gymnasien – Zweifach Informatik

Modulbezeichnung: Praxissemester - Informatik

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jedes Wintersemester	1 Semester	Pflicht	8	240 h (16 Stunden Präsenzzeit + 224 Stunden selbständige Arbeit)
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Fachdidaktik – Informatik I und II, Bildungswissenschaften, Didaktik der Technik		Studiengang M. Ed. Lehramt an Gymnasien	Hospitationsprotokolle, Prüfungsstunden	Vorlesung und Übungen, selbständige Arbeit	Dr. Henry Herper
Qualifikationsziele					
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ Studierenden können Informatikunterricht planen, durchführen und auswerten ▪ vervollkommen ihre methodische Handlungskompetenzen und die Fähigkeiten zur theoretisch-wissenschaftlicher Reflexion des Unterrichts im Fach Informatik sowie in den MINT-Fächern ▪ haben Fähigkeiten in der Auswahl und dem Einsatz unterschiedlicher Medien und realisieren Konzepte der Nutzung vor allem digitaler Medien bei der Gestaltung des Informatikunterrichtes ▪ können Unterricht unter Verwendung von Computerkabinetten und Notebook-Klassen planen, durchführen und reflektieren ▪ sind in der Lage, den individuellen Lernstand und den Lernerfolge der Schüler zu diagnostizieren und Schlussfolgerungen für den Unterricht abzuleiten 					
Lehrinhalte					
In Koordinierung mit dem Kombinationsfach Technik <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erstellung eine Profils der Praktikumsschule ▪ Hospitationen im Unterricht der MINT-Fächer ▪ Planung, Durchführung und Analyse eigener Unterrichtsversuche ▪ Erarbeitung von zwei ausführlichen Unterrichtsentwürfen zu Unterrichtsstunden, die vom Praktikumsbetreuer der Fakultät für Informatik hospitiert werden. ▪ Erarbeitung einer Didaktischen Studie als Bestandteil des Praktikumsberichtes zu einer vom Praktikumsbetreuer der Fakultät für Informatik gestellten, theoriegeleiteten Aufgabenstellung. ▪ Teilnahme an je einem Blockseminar (8 Stunden) zur Vorbereitung und Nachbereitung auf das Praxissemester (ggf. gemeinsam mit dem Kombinationsfach Technik/Wirtschaft) 					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)		Titel der Lehrveranstaltung			SWS
Dr. Henry Herper		Schulpraktikum			2

5 Optionaler Bereich

5.1 Kommunikationspraxis

Modulbezeichnung: Kommunikationspraxis (Rhetorik I)
Verwendbarkeit des Moduls: Optionaler Bereich – M.Ed.
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen):
Das Ziel dieser Lehrveranstaltungen ist es, die unterschiedlichen Kommunikationsstile durch persönliche Erfahrungen kennen zu lernen, sich der eigenen Kommunikationsstrategien bewusst zu werden und einen Überblick über verschiedene Kommunikationstheorien, -modelle zu gewinnen. Es soll nicht darum gehen, andere zu kopieren, sich rhetorisch wasserdicht zu machen oder das vermeintlich Richtige für jede Situation zu lernen. Es soll vielmehr darum gehen, die eigene Person in die Gruppe einzubringen, sich und andere (bewusster) wahrzunehmen, sich selbst in unterschiedlichsten kommunikativen und interaktiven Herausforderungen zu erleben, individuelle Lernerfahrungen zu entdecken und zu teilen.
Inhalt:
<ul style="list-style-type: none">- Redeplanung- Stichwortzettel- Stegreifrede- Sachvortrag- Meinungs- / Überzeugungsrede- Redetechniken /Präsentationstechniken
Literaturhinweise:
Erhalten die Studierenden im Seminar.
Lehrformen:
Die Kurse sind so aufgebaut, dass sich (kurze) theoretische Einführungen und (ausgiebige) praktische Arbeitsphasen abwechseln, in der auch die Videokamera zum Einsatz kommt. Die Vermittlung der Kompetenzen (Lehr- und Lernmethode) erfolgt in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten, Diskussion, Präsentation, Feedback, etc.
Vorkenntnisse:
Keine
Arbeitsaufwand:
Blockseminar 14 Präsenz- und 46 Lernzeitstunden
Häufigkeit des Lehrangebots:
Jedes Semester
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:
2 CP
Modulverantwortliche(r):
Sprachenzentrum; Sprechwissenschaft

5.2 Medienpraxis

Modulbezeichnung: Medienpraxis im Unterricht
Verwendbarkeit des Moduls: Optionaler Bereich – M.Ed.
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen):
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Grundlagen von Visualisierung und Wahrnehmung • können selbständig digitales Unterrichtsmaterial vorbereiten und verwalten • können digitale Tafelbilder unter Einbeziehung multimedialer Komponenten im Unterricht erstellen • kennen Unterrichtsmethoden um die Schüler in die Gestaltung von Tafelbildern einzubeziehen • sind in der Lage Arbeitsmaterial für den Unterricht mit Notebook-Klassen zu erarbeiten • kennen Methoden, um mit Notebook-Klassen zu unterrichten und didaktische Klassenraumsteuerungen einzusetzen
Inhalt:
<ul style="list-style-type: none"> • Visualisierung und Wahrnehmung • Nutzung von interaktiven Tafeln im Unterricht • Einbindung multimedialer Komponenten in die Tafelbildgestaltung • Unterricht mit interaktiven Tafeln, Klassenraumsteuerungen und Notebook-Klassen • Lernstandserhebungen in Notebook-Klassen • Entwickeln von fachspezifischen Unterrichtsprojekten
Literaturhinweise:
- siehe http://lehramt.cs.uni-magdeburg.de/Skripte/Didaktik/index.html
Lehrformen:
Vorlesung, Übung, Praktikum
Vorkenntnisse:
Keine
Arbeitsaufwand:
Präsenz- und Lernzeitstunden Präsenzzeiten: <ul style="list-style-type: none"> • 2 SWS Vorlesung • 1 SWS Übung • 1 SWS Praktikum Selbständiges Arbeiten: <ul style="list-style-type: none"> • Nachbereiten der Vorlesung und Übung, Lösen der Übungsaufgaben • Anfertigen von Applikationen für den Unterricht mit Notebookklassen und interaktiven Whiteboards
Häufigkeit des Lehrangebots:
Jedes Sommersemester
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:
1 LN, Projektpräsentation, 4 Credit Points = 120 h (56 Stunden Präsenzzeit in den Vorlesungen und Übungen + 64 Stunden selbständige Arbeit)
Modulverantwortliche(r):
AG Lehramtsausbildung – Fakultät für Informatik